VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn–Station Schwedenplatz–Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

e-mail: speleo.austria@netway.at
http://www.clubs.privateweb.at/speleoaustria

50. Jahrgang Wien, im März 1999 Heft 1

50 JAHRE
VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

1949 wurde unser Verband auf der Schönbergalpe im Dachstein gegründet und 1999 kehren wir aus diesem Anlaß im Rahmen der Jahrestagung wieder dorthin zurück. Die wesentlichsten Leistungen des Verbandes und seiner Mitgliedsorganisationen werden im 50. Jahrgang der Zeitschrift „Die Höhle" gewürdigt werden. Es ist zu hoffen, daß die vielen Veranstaltungen des Dachsteinhöhlenjahres, die ja aufgrund dieses Jubiläums organisiert werden, auf reges Interesse stoßen und dadurch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Höhlenforscher erneut verstärkt und vertieft wird. Aus diesem Grund ist auch das 1. Heft des 50. Jahrganges der Verbandsnachrichten praktisch ein

PROGRAMMHEFT DER VERANSTALTUNGEN IM DACHSTEINHÖHLENJAHR

NEUERSCHEINUNG

Karstverbreitungs- und Karstgefährdungskarte „Türnitz" (ÖK 73), Autor: M.H. FINK

Das fünfte Blatt der Karten beschreibt ein voralpines Karstgebiet im mittleren Bereich der niederösterreichischen Kalkalpen. Den 64-seitigen Erläuterungen sind transparente Folien über Karstverbreitung und Karstgefährdung 1:50 000 beigelegt. Preis ATS 150.--

Bis zum 31. April 1999 können die bisher erschienenen 5 Karten im Set zum Sonderpreis von ATS 500.-- (statt 750.--) bestellt werden

KARST- UND HÖHLENKUNDLICHE ABTEILUNG

Änderung der Telefonnummer

Die Telefon- und Faxnummern der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien *(und damit auch des derzeitigen Generalsekretariates des Verbandes !)* werden sich in den nächsten Tagen ändern. Leider war die neue Nummer zu Redaktionsschluß der Verbandsnachrichten noch nicht bekannt. Obgleich dem Vernehmen nach ein Tonbanddienst einige Zeit lang die neue Nummer mitteilen soll, wird ggf. auch empfohlen, die neue Telefonnummer bei der Telefonzentrale des Naturhistorischen Museums (+43) (0)1 - 52 177-0 zu erfragen. Die e-mail Adresse ist von dieser Umstellung nicht betroffen !

Veranstaltungen im Dachstein-höhlenjahr

1999

Infos dazu auch:
http://www.clubs.privateweb.at/speleoaustria

14. Mai 1999:
Ausstellungseröffnung im Prähistorischen Museum in Hallstatt 17:00 Uhr (voraussichtlich bis Oktober) (Veranstalter: KHA unter Mitwirkung des VÖH und VHO)

14. - 16. Mai 1999:
Katasterführerseminar (Veranstalter:VÖH mit KHA und VHO) Jugendherberge Obertraun, Beginn 19:00 Uhr.

30. Mai.- 4. Juni 1999:
Jubiläumshöhlenführerprüfung am Krippenstein. Prüfung am 4. Juni.(Veranstalter: VÖH unter Mitwirkung der KHA und dem Amt der O.Ö. Landesregierung)

4. - 6. Juni 1999:
Höhlenführertreffen am Krippenstein (Veranstalter: VÖH unter Mitwirkung der KHA)

11.-13. Juni 1999:
3. Fachtagung „Höhlentrekking" am Krippenstein (Veranstalter: VÖH, Tourismusbetrieb Dachsteinhöhlen, KHA in Zusammenarbeit mit den deutschen und schweizer Verbänden)

25. - 27. Juni 1999:
Speläotherapie-Tagung (Veranstalter: ARGE Speläotherapie des VHO, Leitung Dr. Rudolf BEN- GESSER) im Berghotel Krippenstein.

9. - 10. Juli 1999:
50 Jahre Hirlatzhöhle, Feiern zum 1. Vorstoß in die Hirlatzhöhle (Hallstatt) - am 10.7. Monumententhüllung, abends Festveranstaltung (Veranstalter: ARGE „Hirlatzhöhlen-dokumentation, Verein zur Förderung der Höhlenforschung in Österreich).

30. - 31. Juli 1999:
Jubiläumsversammlung (75-Jahr Feier) des Landesvereins für Höhlenkunde in Ober-österreich in Bad Ischl

31. Juli - 7. August 1999:
Raucherkarhöhlen-Expedition (Veranstalter: LV für Höhlenkunde in Oberösterreich).

14. - 20. August 1999:
Schulungswoche des Verbandes österreichischer Höhlenforscher (unter Mitarbeit des LV für Höhlenkunde in Wien und N.Ö., des VÖH, des VHO, der KHA und des Verbandes der deut schen Höhlen und Karstforscher) im Dachsteingebiet (StandortSchilcherhaus, Gjaidalm) Gesamtleitung DI Eckart HERRMANN)

23. - 26. August 1999:
Jubiläumsexkursion Dachstein (Veranstaltet von der KHA und dem VÖH). „Höhlen - Karst - Quellen".(gilt auch als Vorexkursion zur Jahrestagung). Standort Krippenstein

27. - 29. August 1999:
Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, Jubiläen (50 Jahre Ver band österreichischer Höhlenforscher, 100 Jahre Forschungen in der Dachsteinriesen eishöhle) Abschluß des Dachsteinhöhlenjahres in Obertraun (Veranstalter: Tourismusbe-trieb Dachsteinhöhlen).

VÖH Verband österreichischer Höhlenforscher
KHA Karst- und höhlenkundliche Abteilung des Naturhistorischen Museums
VHO Verein für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun

KATASTERSEMINAR

(14.-16. Mai 1999 in Obertraun)

Eine Veranstaltung im „Dachsteinhöhlenjahr 1998/99“

PROGRAMM

Freitag, 14. Mai 1999:

17.00 Uhr
Teilnahme an der Eröffnung der Sonderausstellung „Höhlenforschung in Österreich“ im Prähistorischen Museum in Hallstatt
19.00 Uhr
Abendessen in der Jugendherberge Obertraun
20.00 Uhr:
***G.STUMMER**: Historische Entwicklung und Stand des „Österreichischen Höhlenverzeichnisses“.*
***DI. E. HERRMANN**: Forderungen eines Höhlenforschers (Katasterführerstellvertreters) und Raumplaners an die Katasterführungen.*
Anschließend zwangslose Diskussion (open end)

Samstag, 15. Mai 1999: Beratung anstehender Probleme, die in Form einer Tagesordnung als Ergebnis der „Fragebogenaktion“ erstellt wird. Insgesamt sind folgende Themenkreise vorgesehen:

**Probleme und Wünsche zur derzeitigen Liste*
**Regelungen der gemeinsamen Zusammenarbeit*
**Zugänglichkeit und Austausch der Listen*
**Gewünschte Erweiterungen?*
**Gewünschte Regelungen bei der Erstellung der Basisdokumente*
**Individuelle Wünsche und Erfahrungen,*
**Problemkreis der EDV-gestützten Dokumentation*

Sonntag, 16. Mai 1999: vormittag: Zusammenfassung der Ergebnisse, Formulierung von eventuell erforderlichen oder gewünschten Anträgen an die Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher zur Absicherung der zukünftigen Arbeit. Ab Mittag Abreise

Ort: Jugendherberge OBERTRAUN, Winkl 26, 4831 OBERTRAUN

Kosten: ATS 800.- Beinhaltet: 2 Nächtigungen in Mehrbettzimmer (Bettwäsche steht zur Verfügung), Freitag Abendessen, Samstag Vollpension, Sonntag Frühstück, Infomaterial

Anmeldung und Zahlung: an den Verband österreichischer Höhlenforscher, Ob. Donaustraße 97/1/61, A-1020 WIEN bis **9. April 1999;** Einzahlung der Seminarkosten auf **PSK-Konto 7553127**

Höhlenführertreffen

(4. – 6. Juni 1999, Berghotel Krippenstein)

Eine Veranstaltung im Dachstein-Höhlenjahr 1998/99

PROGRAMM

4. Juni 1999 (Freitag).

Auffahrt spätestens mit der letzter Seilbahn (17.30 Talstation Obertraun)
19:00 Uhr Abendessen anschließend ERÖFFNUNGSREDEN
Festvortrag Univ. Prof. Dr. H. TRIMMEL
„Die Höhlenführerprüfung im Wandel der Zeit"

5. Juni 1999 (Samstag)

Fortbildungskurzreferate ab 9.00 Uhr
Dr. F. OEDL: *Der Internationaler Schauhöhlenverband*
Dr. K. MAIS & Dr. R. PAVUZA: *Schauhöhlen als Objekte wiss. Untersuchungen*
G. WINKLER: *Kinder als Höhlenbesucher*
Mag. K. SULZBACHER: *Besucherstromanalyse der Schauhöhlen des Dachsteins*
Prof. Mag. H. ILMING: *Die Schauhöhlenseminare - Ziele und Realität*
Dr. K. MAIS: Diavortrag *„Vergleichende Fotografie im Dachsteingebiet"*
Dipl. Geol. B. KRAUTHAUSEN: *Video: Höhlen und Karst in Südostasien (Laos, Thailand, Vietnam)*

Nachmittag: Gemeinsame Begehung der **Eishöhle** (Führung durch viele Personen mit unterschiedlichen Aspekten (u.a. Trimmel, Mais, Pavuza, Gamsjäger,.....), Auffahrt.

Aussprache der Höhlenführer über Theorie und Praxis ihres Wirkens

Nach dem Abendessen:
Prof. Dr. Herbert W. FRANKE: ***Höhlen am Mars***
Anschließend gemütliches Zusammensitzen.

6. Juni 1999 (Sonntag):

S. GAMSJÄGER: *Höhlentrekking – Möglichkeiten der Schauhöhlen* (Diskussion)
Abfahrt zur Koppenbrüllerhöhle – Auf Wunsch normale Führung oder Teilnahme an der vom Tourismusbetrieb Dachsteinhöhlen öffentlich angebotenen Trekkingtour „Urwässergänge" (Höhlenausrüstung erforderlich)

*Teilnehmer des Treffens können bei der Heimreise auch die Gelegenheit zum Besuch der Sonderausstellung **„Höhlenforschung in Österreich"** im Prähistorischen Museum in Hallstatt nutzen (Eintritt unter Vorweis des Höhlenforscherausweises kostenlos)*

ORT: Berghotel Krippenstein (Ende der II. Teilstrecke der Dachsteinseilbahn von Obertraun, 2000m Seehöhe). Teilnehmerzahl auf die Kapazität des Hotels beschränkt!

KOSTEN: **1500.-öS;** beinhaltet Halbpension von Freitag (Abendessen) bis Sonntag (Frühstück) in 2-4 Bettzimmern (Dusche/WC), Seilbahnfahrten und Höhleneintritte.

ANMELDUNG: an den Verband österreichischer Höhlenforscher, A-1020 WIEN, Obere Donaustraße 97/1/61; e-mail: speleo.austria@netway.at - Einzahlung des Betrages auf PSK-Konto 7553127 bis **16. April 1999**

SPELÄOTHERAPIE -TAGUNG

25.-27 Juni 1999
Berghotel Krippenstein

Eine Veranstaltung
im Dachstein-
Höhlenjahr
1998/99

PROGRAMM:

Freitag, 25. Juni

15:00 *Exkursion* Koppenbrüllerhöhle (Therapiehöhle, Meßeinrichtungen)
17:00 Bergfahrt Krippenstein
19:00 Eröffnung und Vorträge
Dr. Sandri (Graz): Grundlagen der Speläotherapie
Dr. Pavuza (Wien): Höhlenklima
Dr. Bengesser (Bad Goisern): Therapiemöglichkeiten im Salzkammergut und Ergebnisse

Samstag, 26. Juni

09:00 Talfahrt Schönbergalpe
ganztägige *Exkursionen* Mammuthöhle
a. Durchgang bis Westeingang (leicht, keine Ausrüstung, ca. 2.5 Std.)
b. "Alter Teil" (Höhlenausrüstung, ca. 5 Stunden)
Besichtigung Höhlenmuseum (v.a. für Teilnehmer von "a"),
17:00 Bergfahrt Krippenstein (oder vorher individuell)
19.00 *Vorträge*
Dr. Debevec (Sesana): Gesundheitsüberwachung der Patienten: Labor und übrige Parameter zum Nachweis der günstigen Therapieauswirkungen
Dr. Narancic (Sesana): Tätigkeitsbereich des AKH Sezana - Erfahrungen nach 5 Jahren Therapie
Ing. Jovanovic (Laibach): Mikroklimatische Parameter in den slowenischen Karsthöhlen: Bedingungen und Anwendungsvorteile der Höhlenumwelt hinsichtlich der Therapie, Bedeutung des Überwachungssystems
Ing. Gamsjäger (Gosau): Dachstein und Höhlen *(Diavision)*

Sonntag 27.Juni

09:30 Talfahrt Schönbergalpe
Exkursion Rieseneishöhle (Schauhöhle mit Höhlenklima-Meßeinrichtungen)

12:00 Mittagessen (Schönbergalpe)
14:00 *Sitzung UIS-Speläotherapiekommission* (Schönbergalpe),
die Tagungsteilnehmer sind dabei durchaus willkommen !

Beschränkte Teilnehmerzahl ! Die Tagung richtet sich in erster Linie an interessierte Ärzte sowie jene Höhlenforscher, die sich für das Fachgebiet „Höhlenklima" interessieren und auch bereit sind, an der Datenerfassung in den Höhlen mitzuarbeiten. Anfragen die Teilnahme betreffend an die ARGE Speläotherapie im Höhlenverein Hallstatt-Obertraun (Dr. R. Bengesser), Tel. 06135 - 6400

Feier
50 Jahre
„Hirlatzhöhlen-
forschung“

Eine Veranstaltung im
Dachsteinhöhlenjahr
1998/99

ARGE
Hirlatzhöhlenbuch

Vorprogramm

Donnerstag, 8.7.1999 :	20:00 bis 21:30 Uhr im Gasthof BERGFRIED Informationsabend zur Hirlatzhöhlenführung (für alle Teilnehmer am 9.7.1999)
Freitag, 9.7.1999:	8:00 bis 17:00 Sonderführung in die Hirlatzhöhle (Historische Teile , Neue Teile; begrenzte Teilnehmerzahl, nur geübte Berggeher)

Hauptprogramm

Samstag, 10.7.1999

08:00 bis 12:00	kath. und ev. Gottesdienst in der Hirlatzhöhle „Karl Pilz – Halle; gemeinsamer Auf- und Abstieg (begrenzte Teilnehmerzahl, nur geübte Berggeher)
14:00 bis 18:00	Informations- und Leistungsschau am Marktplatz in Hallstatt; Informationsstände, Vorführungen und Kinderprogramm
14:30 und 16:30	Führungen höhlenkundliche Sonderausstellung im Museum (Ausgangsort Marktplatz)
19:00 bis 19:45	Enthüllung Hirlatzhöhlen – Monument in Hallstatt, Festansprachen, Weihung (kath.und ev.), musikalischer Rahmen
20:30 bis 23:00	Festabend im Kongresszentrum Hallstatt Begrüßung und Forschungsgeschichte Festvortrag Univ. Prof. Dr. H. Trimmel: ***Der Dachstein, die Wiege der österreichischen Höhlenforschung*** Dankreden Zeitzeugen berichten (Hirlatzhöhlenforschung) Präsentation der neuen Hirlatzhöhlen CD Multimedialer Vortrag über die Hirlatzhöhle Musikalischer Rahmen und Ausklang

DACHSTEIN HÖHLENJAHR 1998/99

75-Jahre Jubiläum

LVH OÖ

des

Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich am 30.-31. Juli 1999 in Bad Ischl

Am 1. Dezember 1924 fand in Linz die Gründungsversammlung des eigenständigen „Oberösterreichischen Höhlenforscherklubs, Linz" statt. Im Jahr 1931 wurde der Vereinsname in „O.Ö. Landesverein für Höhlenkunde, Linz" geändert. Der Verein bezweckt die Erforschung, Erschließung und die wissenschaftliche Auswertung der Höhlen des Landes Oberösterreich, die Vermittlung ihrer Kenntnis, die Führung des Landeshöhlenkatasters und die Erhaltung des Höhlenrettungsdienstes.

Traditionsgemäß ist das westliche Tote Gebirge im Raume Bad Ischl das Hauptarbeitsgebiet des Vereins, wo die bedeutendsten Forschungen gelangen. Die Raucherkarhöhle ist mit rund 70 Kilometern vermessener Ganglängen das zweitlängste Höhlensystem Österreichs und alljährlich wird bei der „Raucherkar-Expedition" ambitionierten Höhlenforschern der Rahmen für effektive Neulanderkundung und fachkundige Höhlendokumentation geboten.

Um der Bevölkerung des Salzkammergutes einen Einblick in die Vereinstätigkeit zu geben, wird die Jubiläumsversammlung mit anschließender Exkursion in Bad Ischl stattfinden.

Freitag, 30.07.1999 19:00 Uhr, Gasthof Pfandl, Bad Ischl:

Jubiläumsversammlung „75 Jahre Landesverein für Höhlenkunde O.Ö."

Diavortrag über die Forschungstätigkeiten des Landesvereines im Raume Bad Ischl

Informationen zur Exkursion am folgenden Tag

anschließend gemütliches Beisammensein

Samstag, 31.07.1999 08:00 Uhr, Treffpunkt Gasthaus Pfandl, Bad Ischl:

Exkursion zu Höhlen in der Umgebung von Bad Ischl

Ende ca. 13:00 Uhr

WEITERE VERANSTALTUNGEN IM DACHSTEINHÖHLENJAHR 1999

HÖHLENFÜHRERKURS 1999 (30.5.-4.6. 1999, Berghotel Krippenstein)

Der Verband österreichischer Höhlenforscher organisiert vom **30. 5.- 4.6. 1999** einen Vorbereitungskurs zu der am **4.6.1999** ausgeschriebenen Höhlenführerprüfung. Als Referenten stehen die Prüfungskommissäre und die Mitarbeiter der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums zur Verfügung

Der Kurs findet im Berghotel Krippenstein (Ende der II. Teilstrecke der Dachsteinseilbahn in Obertraun) statt und kostet **4500.-öS**. In diesem Preis ist Halbpension, Quartier in 2-4 Bettzimmern mit Dusche/WC, alle Seilbahnfahrten und Höhleneintritte sowie das Kursangebot inbegriffen.

Der Kurs beginnt am **Sonntag, 30. Mai 1999** mit einer ganztägigen Befahrung des Alten Teils der Mammuthöhle (Höhlenausrüstung). Treffpunkt für alle Teilnehmer am Sonntag, 30. Mai1999, 9.30 bei der Emmahütte auf der Schönbergalm.

Der Kurs samt Prüfung endet am Samstag, 5. Juni 1999 mit dem Frühstück. Die Teilnahme am Kurs erfolgt auf eigene Gefahr. Teilnehmer, die an dem von Freitag (4.6.) abends bis Sonntag (6.6.99) ebenfalls im Berghotel Krippenstein stattfindenden **„Höhlenführertreffen"** teilnehmen wollen, müssen dies in der Anmeldung gesondert angeben. Die Kosten dieses Treffens belaufen sich mit Halbpension, Programm und Seilbahnfahrten für Kursteilnehmer auf zusätzlich **1000.-öS** (dieser Betrag kann im Laufe des Kurses entrichtet werden!) Informationen und Anmeldeformulare beim Verband.(e-mail: speleo.austria@netway.at)

3. FACHTAGUNG „HÖHLENTREKKING" (11.-13.6. 1999, Berghotel Krippenstein)

Das Thema Höhlentrekking wurde in Zusammenarbeit der deutschen, schweizerischen und österreichischen Dachverbände bisher in zwei Fachtagungen behandelt. Nachdem die 1. Tagung in Deutschland und die 2. in der Schweiz stattfand schließt sich nun der Reigen mit der 3. Veranstaltung in Österreich. Neben der Beratung aktueller Themen wird die Vorstellung von Reaktionen auf die Aussendung der „Trekkingforderungen" in den einzelnen Ländern sein und das weitere Vorgehen beraten werden. Das Programm wird relativ zwanglos sein. Auf Wunsch und je nach Zeitangebot werden auch Oberflächenexkursionen bzw. Höhlentouren angeboten. Alle am Thema „Höhlentrekking" Interessierten wenden sich bitte an den Verband. Die Kosten der Veranstaltung werden von Freitag (Abendessen) bis Sonntag (Frühstück) incl. Halbpension und Seilbahnfahrten 1200.-öS betragen.

SCHULUNGSWOCHE 1999 (14.-20. 8. 1999, Dachstein, Schilcherhaus)

Die Schulungswoche wird vor der Verbandstagung, vom **14.-20. August 1999** stattfinden. Es besteht also die Möglichkeit, die weiteren Veranstaltungen des Dachsteinhöhlenjahres zu besuchen.

Die Schulungswoche wird diesmal ein reines Ausbildungsprogramm enthalten, für Diskussion unter Fachspezialisten stehen im Rahmen des Dachsteinhöhlenjahres 1998/99 mehrere andere Spezialseminare zur Verfügung. Die Schulungswoche wird kein Erholungsurlaub sein, sondern ein intensives Forschungs- und Weiterbildungsprogramm - in bisher unerforschten Höhlen!

Teilnahmebedingungen: Grundlegende Alpinerfahrung und gute Kondition (*allfällige gesundheitliche Einschränkungen bitte unbedingt in der Anmeldung vermerken!*), Grundkenntnisse der Einseiltechnik (jeder Teilnehmer muß zumindest einmal eine Schachtstrecke abseilend und aufsteigend bewältigt haben, sowie eine Umsteigstelle zumindest unter Anleitung passiert haben), Landkarten und Höhlenpläne müssen gelesen und interpretiert werden können, (Niveau: sichere selbständige Orientierung im Gelände). Erwünscht sind Basiskenntnisse am PC (z.B. Textverarbeitung).

Stützpunkt: Schutzhütte „Schilcherhaus", Gjaidalm, 1740m Seehöhe. Am Ende der 3. Teilstrecke der Dachsteinseilbahn in Obertraun, Oberösterreich. **Beschränkte Teilnehmerzahl**: Um eine optimale, intensive Ausbildung gewährleisten zu können, mußte die Teilnehmerzahl mit 30 Personen begrenzt werden. Berücksichtigt werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge des Eintreffens vollständig ausgefüllter Anmeldeformulare. **Anmeldeschluß** ist in jedem Fall der **30. April 1999**.

Kosten: Die Teilnahmegebühr beträgt **2300.-öS** und beinhaltet: Befahrungsmaterial, Pläne, Höhlenunterlagen Vermessungsgeräte, Verbrauchsmaterial, Unterkunft inkl. Halbpension vom Samstag, 14. August ab Abendessen bis Freitag 20. August bis Frühstück (Seilbahnbenützung nicht inkludiert; für die einmalige Auf- und Abfahrt ist mit ca. 200.-öS zu rechnen). Genaue Informationen beim **Verband Österr. Höhlenforscher, 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/8/61,**
e-mail: speleo.austria@netway.at

JUBILÄUMSEXKURSION DACHSTEIN (23. - 26. 8. 1999, Berghotel Krippenstein)

Seit Jahrzehnten werden Karst- und höhlenkundliche Exkursionen für Höhlenforscher und Studenten am Dachstein, der Wiege der österreichischen Höhlenforschung, durchgeführt. Aus Anlaß des 50 jährigen Bestandsjubiläums des Verbandes österreichischer Höhlenforscher bietet nun die Karst- und höhlenkundliche Abteilung gemeinsam mit dem Verband österreichischer Höhlenforscher allen Interessierten, den Mitgliedern höhlenkundlicher Vereine und den Mitgliedern der Freunde des Naturhistorischen Museums eine Jubiläumsexkursion an.
Geboten werden Exkursionsunterlagen, der Besuch der großen Schauhöhlen des Dachsteins (teilweise über den Schauhöhlenbereich hinaus), eine ganztägige Oberflächenexkursion zum Kennenlernen der Karstlandschaft und der Karstformen sowie der Besuche der großen Karstquellen. Führung: Dr. Karl MAIS, Univ. Prof. Dr. Hubert TRIMMEL, Ing. Dr. Rudolf PAVUZA und Günter STUMMER. **Kosten:** 2500.-öS (in diesem Preis ist inbegriffen: Exkursionsunterlagen, sämtliche Seilbahnfahrten, Höhleneintritte, Halbpension vom 23.8. ab Abendessen bis 26.8. bis Frühstück mit Unterbringung in 2-4 Bettzimmern (Dusche/WC).
Interessenten melden sich (soferne die Anmeldung nicht über die Anmeldung zur Jahrestagung läuft (siehe dort)) an bei: Karst- und höhlenkundliche Abteilung des NHMW, Museumsplatz 1/10, 1070 WIEN; e-mail: speleo.austria@netway.at). Sie erhalten dann weitere Informationen.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

12.-16.05.99	**JAHRESTAGUNG DES VERBANDES DER DEUTSCHEN HÖHLEN- UND KARSTFORSCHER** in Schweina (Thüringen) und 200 jähriges Schauhöhlenjubiläum der Altensteiner Höhle. ***Auskünfte:*** Rainer FOHLERT, Sandberghöhe 1, D-99848 Wutha-Farnroda.
15.-20.05.99	**1er. SIMPOSIO INTERNACIONAL DE ESPELEOFOTOGRAFIA Y VIDEO 1999** in Trinidad, Cuba (Cueva Carlos Ayala). ***Infos:*** e-mail funat@artsoft.cult.cu
01-05.09.99	**INTERNATIONALER UND 2. NATIONALER TSCHECHISCHER HÖHLENFORSCHER KONGRESS** in Jedovnice (Mährischer Karst). ***Auskünfte:*** Czech Speleological Society, ZO 6-25, Pusty zleb, Svatopetrská 7, CZ-61700 BRNO
24.-26.09.99	**5. INTERNATIONALES HÖHLENBÄREN-SYMPOSIUM** in Bad Mitterndorf (Steiermark).Auf dem Programm stehen neben wissenschafltichen Vorträgen auch Exkursionen in die Brettstein-Bärenhöhle, Briegelersber-Bärenhöhle und Ramesch-Knochenhöhle. ***Auskünfte:*** Sepp Steinberger, Tel.: 03623-3820 oder 2300, Fax 03623-230023, e-mail: stone@asn.netway.at
04.-07.11.99	**1. EURO HÖHLENRETTUNGSSYMPOSIUM 99** in Göppingen. Auskünfte: Marcel Le Corre, Grasweg 12, D-73666 Baltmannsweiler, Fax +49 (0)7153-48509, Tel.: -48870, e-mail: lecorre@aol.com

IMPRESSUM:
Medieninhaber (Verleger), Hersteller u Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER (DVR: 0556025). A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien; Verbandszweck: Förderung der Karst- und Höhlenkunde, Zusammenschluß aller mit Höhlen- und Karstkunde befaßten Organisationen. Verbandsvorstand: Präsident Prof. Mag. Heinz ILMING (Brunn a. Geb.), Vizepräsidenten:Dr. Max H. FINK (Klosterneuburg) und Ing. Siegfried GAMSJÄGER (Gosau), Generalsekretär Günter STUMMER (Wien), Generalsekretär-Stellvertreter Ing. Dr Rudolf PAVUZA (Wien), Kassier Herbert MRKOS (Wien), Kassier-Stellvertreter Ingeborg DRAPELA (Mödling). Redaktion der Verbandsnachrichten: Günter STUMMER und Dr. Rudolf PAVUZA (erreichbar per Karst- und höhlenkundlich Abteilung NHM Wien, A-1070 Wien, Messeplatz 1/10; e-mail: speleo.austria@netway.at
Für den Inhalt namentlich gekennzeichneter Beiträge sind die Autoren verantwortlich.
Versand: Otto M. SCHMITZ, Herstellung: Zweigverein Höhlenkunde im Sport- und Kulturverein FZ Seibersdorf

Bei der **Aktion „Saubere Höhlen“** im Jahre 1998 (im nächsten Heft der Verbandsnachrichten wird darüber genauer berichtet werden) ergab sich ein Kuriosum: Es wurde eine Höhle gereinigt, die es eigentlich noch gar nicht „gab“ – wenigstens nicht im *Österreichischen Höhlenverzeichnis* !

Die Kameraden der Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten säuberten im März 98 die **„Mutzlschlucht-Halbhöhle“** auf der Sattnitz (Katastergebiet 2723) von allerlei Unrat. Wie auf dem Bild zu sehen ist, war die Säuberung zunächst tatsächlich wichtiger als die Vermessung des Objektes. Die Verschmutzung dieses Objektes war auch deshalb bedenklich, da der Müll von einen Bacherl durchflossen und somit eine Kontamination (etwa durch Altöl, Lackreste etc.) zumindest theoretisch möglich war.

Das Beispiel zeigt auch auf, wie wichtig die fotografische Dokumentation von Höhlenreinigungsaktionen ist.

VÖH-TAGUNG 1999

OBERTRAUN 27.-29.8.99

	Freitag, 27.8.99	Samstag, 28.8.99	Sonntag, 29.8.99
08-09	ANREISE	Frühstück	Frühstück
09-10			Abfahrt
10-11	Sonderführung Mammuth.	**Generalversammlung**	Koppenbrüllerhöhle
11-12	Ost-Westeingang	bzw. Karstlehrpfad	normale Führung
12-13		Mittagessen	od. Urwassergänge
13-14		Abfahrt Schönbergalm	
14-15			
15-16		Eishöhlenkonzert	Führung
16-17		und Diavision	Ausstellung Hallstatt
17-18		EMPFANG	
18-19	Festveranstaltung		ABREISE
19-20	MARKTPLATZ	Abschlußabend	
20-21	OBERTRAUN	auf der	
21-22		Schönbergalm	
22-23	Auffahrt Kreppenstein		
23-24		Abf.bzw. Abfahrt	

Tagung 1999 des Verbandes österr. Höhlenforscher

Obertraun-Dachstein
27.-29.8.1999

DACHSTEIN HÖHLEN
Ein Betrieb der Österreichischen Bundesforste

DACHSTEIN HÖHLENJAHR 1998/99

Der Tourismusbetrtieb Dachsteinhöhlen und der Verband österreichischer Höhlenforscher erlauben sich, zur Tagung 1999 herzlichst einzuladen.

PROGRAMM

23.-26.8.1999 **JUBILÄUMSEXKURSION DACHSTEIN** (Standort Berghotel Krippenstein) (Gilt als Vorexkursion zur Jahrestagung 1999). Führung: D. K. Mais, Ing.Dr. R. Pavuza, G. Stummer und Univ.Prof.Dr. H. Trimmel. Aus Anlaß des 50-jährigen Bestandsjubiläums wird diese karstkundliche Exkursion angeboten. Am Programm stehen neben einem Einführungsvortrag der Besuch der 3 Schauhöhlen (z.T. außerhalb des Schaubereiches), Oberflächenexkursion und der Besuch der Riesenquellen im Tal.Treffpunkt 23. August nachmittags bei der Talstation der Dachsteinbahn in Obertraun. KOSTEN: öS 2500.-/pro Person: Halbpension von 23.8. (abend) bis 26.8. (Frühstück), Unterbringung in 2-4 Bettzimmern (mit Dusche/WC), Seilbahnkosten, Höhleneintritte, Exkursionsführer (**exklusive** Anreisekosten nach Obertraun). Angemeldete Personen erhalten nähere Informationen von der Karst- und höhlenkundl. Abteilung in Wien (speleo.austria@netway.at) 1070; Museumspl. 1/10

Fr. 27.8.1999
10:00 Sonderführung Mammuthöhle (Ost-Westeingang)
18:00 Festveranstaltung am Marktplatz Obertraun (Eröffnung, Ansprachen, Uraufführung des Höhlenforschermarsches, Open-Air-Diashow)
22:00 Sondergondel zum Berghotel Krippenstein (für Hotelgäste)

Sa. 28.8.1999
09:30 Generalversammlung des VÖH im Berghotel Krippenstein (erste Auffahrt vom Tal um 8:40 möglich). Für Begleitpersonen Wanderung am Karstlehrpfad.
12:00 Mittagessen (für Hotelgäste im Preis inbegriffen); anschl. Abf. Schönbergalpe.
15:00 Sonderführung Eishöhle mit Konzert und Diavision.
17:00 Empfang des Tourismusb.Dachsteinhöhlen im Höhlenmuseum Schönbergalm anschließend: Abschlußabend mit Musik im Restaurant Schönbergalm
23:00 Sonderfahrt Seilbahn ins Tal und zum Krippenstein.

So. 29.8. 1999
08:00 Frühstück (für Hotelgäste Krippenstein)
10:00 Koppenbrüllerhöhle (normale Führung) oder Trekkingtour „Urwassergänge" (ca. 2 Stunden, Höhlenausrüstung erforderlich). Treffpunkt bei der Höhle.
15:00 Sonderführung Höhlenausstellung im Prähist. Museum in Hallstatt

WICHTIGE HINWEISE:

Eine begrenzte Anzahl von Tagungsteilnehmern kann zu einem Pauschalpreis von **1200.-öS** im Berghotel Krippenstein untergebracht werden. In diesem Preis sind neben der Tagungsteilnahme enthalten: sämtliche Seilbahnfahrten, 2 Nächtigungen (2-4Bett-Zimmer,Dusche/WC), Frühstück und Mittagessen am 28.8. und Frühstück am 29.8.99). Bevorzugt am Krippenstein einquartiert werden Personen, die schon an der Vorexkursion teilgenommen haben, Delegierte und Vorstandsmitglieder mit Begleitpersonen (bei Teiln.von Fr.-So.). Angemeldete Teilnehmer, die nicht mehr am Krippenstein unterkommen, werden an den Tourismusverband Obertraun weitergeleitet und bekommen von dort Informationen über ihre Unterbringung. Dieser Personenkreis kann am Samstag die Seilbahn um 120.-öS (beliebig viele Teilstrecken, Nachtfahrt) benützen.

Tagungsbüro: Tourismusverband Obertraun (im Gemeindeamt), Fr. 14-18 Uhr, Sa. 8-12 Uhr
Auskünfte bei: Claudia BÖCK, Tel. 06134-8400 (Fax DW 4343), e-mail: dag@oebf.at
ANMELDUNG: bis **14. Mai** bei Tourismusbetrieb Dachsteinhöhlen, 4831 OBERTRAUN (bei Quartierbestellung 500.-öS Anzahlung). Angemeldetete Teilnehmer erhalten Bestätigung und Zahlschein.

Anmeldung
zur Jahrestagung 1999
des Verbandes österreichischer Höhlenforscher
Obertraun-Dachstein, 27.-29.8.1999

Name: _____

Adresse: _____
Tel/Fax/e-mail: _____

Begleitperson(en): _____

Delegierter o ja o nein

Ich/Wir werden an folgenden Exkursionen teilnehmen:

- o Jubiläumsexkursion (23.-26.8.1999): Standort Berghotel Krippenstein (2500.- öS / Person) _____Personen
- o Sonderführung Mammuthöhle (Ost-Westeingang) _____ Personen
- o Karstlehrpfad _____Personen
- o Eishöhlenkonzert _____Personen
- o Empfang _____Personen
- o Koppenbrüllerhöhle (Normalführung) _____Personen
- o Koppenbrüllerhöhle (Urwassergänge) _____Personen
- o Ausstellung Hallstatt _____Personen

o Ich ersuche (soweit verfügbar) um Quartierreservierung im **Berghotel Krippenstein** (1200.-öS/Person; Fr.-So) für _____ Personen. *(Im Falle einer Einquartierung werden Sie unter Beilage eines Zahlscheins zur Anzahlung von 500.-öS verständigt)* Sollte eine Einquartierung im Berghotel Krippenstein nicht möglich sein, ersuche ich über das Fremdenverkehrsbüro Obertraun um Reservierung in

- o Privatquartier
- o Gasthaus
- o Campingplatz Obertraun

von..... bis.....für.....Personen

o Ich wünsche nur eine Quartierzuweisung im Tal (bitte gewünschte Kategorie, Zeitraum und Personenzahl oben ankreuzen)

Ort/Datum_____ Unterschrift_____

Anmeldung bis spätestens 14. Mai 1999 an Tourismusbetrieb Dachsteinhöhlen, 4831 OBERTRAUN

VERBANDSNACHRICHTEN

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Verbandssitz: A-1020 WIEN, Obere Donaustraße 97/1/61
Fax: +43 (1) 523 04 19 19
e-mail: speleo.austria@netway.at
http://www.clubs.privateweb.at/speleoaustria

50. Jahrgang, Wien, im Mai 1999 Heft 2

ZEITSCHRIFT „DIE HÖHLE"

Der Verbandsvorstand hat bei seiner letzten Sitzung auf Antrag der Redaktion beschlossen, daß im Heft **3/99** unserer Zeitschrift die bisher üblichen Tätigkeitsberichte unserer Mitgliedsorganisationen erscheinen, die vorgesehene „Selbstdarstellung" unserer Mitgliedsorganisationen (Geschichte, Forschungsschwerpunkte und Ergebnisse u.s.w., möglichst mit Bildern und Graphiken) nun im Heft **4/99** untergebracht werden. In diesem Zusammenhang bedankt sich der Verbandsvorstand bei jenen Mitgliedsorganisationen, die für diese Ausgabe der Zeitschrift bereits einen Druckkostenbeitrag überwiesen haben und ersucht die restlichen Vereine, den Vorstand baldmöglichst über den geplanten Zuschuß zu informieren bzw. zu überweisen.

KARST- UND HÖHLENKUNDLICHE ABTEILUNG!

Die in der letzten Nummer unserer Verbandsnachrichten angekündigte Änderung der Telefonnummern der Abteilung ist hinfällig. Nachdem die Eingliederung der Abteilung unter die zentrale Nummer des Museums technisch nicht möglich war, bleiben die bisherigen Nummern und Klappen nach Einbau einer neuen Telefonanlage erhalten **(+43 (1) 523 04 18 oder 523 04 19).** Zur Erinnerung: Dr. K. MAIS DW **15**, Dr. R. PAVUZA DW **20** und G. STUMMER DW **17**; Fax DW **19**

SCHAUHÖHLENVERZEICHNIS

Der jährliche Schauhöhlenfolder konnte wiederum durch Gerhard WINKLER aktualisiert werden und ist diesem Heft angeschlossen.

DACHSTEINHÖHLENJAHR

DACHSTEIN HÖHLENJAHR 1998/99

Für viele ausgeschriebe Veranstaltungen des Dachsteinhöhlenjahres sind noch Plätze frei, insbesondere für das **Katasterseminar**, das **Höhlenführertreffen**, die Fachtagung **„Höhlentrekking"** und die **Jubiläumsexkursion**. Der Verbandsvorstand bittet um rasche Anmeldung bei Günter STUMMER

GENERALVERSAMMLUNG 1999

Die satzungsgemäße Ordentliche Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet im Rahmen der Jahrestagung 1999 am Samstag den 28. August 1999 um 9.30 im Berghotel Krippenstein (Obertraun) statt (siehe Tagungsprogramm im Heft 1/99).

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolles der Generalversammlung 1998 (Veröffentlicht in den Verbandsnachrichten (49. Jahrgang, 1998, Heft 4/5, Seite 32-35).
3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre
4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 1998
5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl der Rechnungsprüfer
7. Beschlußfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge 1999
8. Festlegung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 2000 (hiezu liegt bereits ein angenommenes Angebot des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und N.Ö.vor).
9. Allfälliges

Der Verbandsvorstand ersucht seine Mitglieder, Anträge an die Generalversammlung 1999 bis spätestens

18. Juni 1999

schriftlich einzubringen, um eine zeitgerechte Veröffentlichung der Anträge zu ermöglichen. Aufnahmeansuchen an den Verband sind wie Anträge zu behandeln.

Die Verbandsmitglieder werden in der Generalversammlung durch Delegierte vertreten. Zur Vermeidung von Unklarheiten muß der Verbandsvorstand darauf bestehen, daß im Zweifelsfall die Delegierung durch ein vom jeweiligen Vereinsvorstand (oder Schauhöhlenbetrieb) satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachgewiesen wird.

Hinsichtlich des Stimmrechtes gilt:

§18 (8) der SATZUNGEN: "Jedes Mitglied hat unbeschadet der darüber hinaus geltenden Bestimmungen der Wahlordnung mindestens eine Stimme".
§11 (3) der WAHLORDNUNG: "..besitzt ein Mitgliedsverein mehr als 50 Mitglieder, so erhält er für jede angefangene weitere 50 eine zusätzliche Stimme".
§11 (4) der WAHLORDNUNG: "Für die Festlegung der Mitgliedszahl ist die im abgelaufenen Jahr an den Verband erfolgte Beitragsleistung maßgebend".

Prof.Mag. Heinz **ILMING**
(Präsident)

Günter **STUMMER**
(Generalsekretär)

MITGLIEDER UND STIMMEN

Stand 31. Dezember 1998

Die folgende Liste wurde aufgrund der an den Verband erfolgten Beitragsleistungen für 1998 erstellt. Sie ist die Grundlage für die Ausübung des Stimmrechtes bei der Generalversammlung 1999 in Obertraun (Oberösterreich) am 28. August 1998

Vereinsname	Mitglieder	Stimmen
Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten	34	1
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich	151	4
Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg	179	4
Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark	80	2
Landesverein für Höhlenkunde in Tirol	186	4
Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö.	482	10
Verein für Höhlenkunde Ebensee	338	7
Zweigverein Hallstatt - Obertraun	107	3
Sektion Sierning des Landesvereins für Höhlenkunde	48	1
Sektion Kapfenberg des Landesvereins für Höhlenkunde	9	1
Sektion Mürzzuschlag des Landesvereins für Höhlenkunde	10	1
Sektion Zeltweg des Landesvereins für Höhlenkunde	3	1
Verein für Höhlenkunde Langenwang	20	1
Verein für Höhlenkunde "Höhlenbären"	20	1
Sektion Höhlenkunde im SKRZ Seibersdorf	35	1
Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung Klagenfurt	40	1
Verein für Höhlenkunde Obersteier	146	3
Karst- und höhlenkundl. Ausschuß Vorarlberg	20	1
Verein Fledermaus, Eisenerz	15	1
Fledermäuse Wien	16	1
Fahrten- und Tauchklub Hannibal	22	1
Dachsteinhöhlenverwaltung		1
Eisriesenweltgesellschaft		1
Hermannshöhlen-Forschungs- u.Erhaltungsverein		1
Hochkar Fremdenverkehrsges. (Hochkarschacht)		1
Sektion Passau des DAV (Lamprechtsofen)		1
Verwaltung Gassltropfsteinhöhle		1
Verschönerungsver. Griffen(Griffener Tropfsteinhöhle)		1
Verwaltung Hundalmeis- u. Tropfsteinhöhle		1
Sektion "Allzeit Getreu" des ÖAV (Eisensteinhöhle)		1
Ötscher-Tropfsteinhöhle ("Die Naturfr." Gaming)		1
Schutzverein Rettenwandhöhle		1
Verwaltung Grasslhöhle		1
Verwaltung Nixhöhle		1
Verwaltung Allander Tropfsteinhöhle		1
Spannagelhöhle		1
Obir-Tropfsteinhöhle		1
Entrische Kirche		1
	1961	67

HÖHLENRETTUNGSEINSÄTZE UND ALARMIERUNGEN 1998
Jahresbericht der Österreichischen Höhlenrettung - Bundesverband

von Hermann KIRCHMAYR

HIRLATZHÖHLE (Oberösterreich) - 6. Jänner 1998

Ein 38 Jahre alter Höhlenforscher aus der Schweiz stürzte nach dreitägiger Höhlentour beim Ausstieg aus der Höhle kurz vor dem Eingang infolge Übermüdung und Konzentrationsschwäche etwa 3 Meter ab und landete auf den Beinen. Dabei verletzte er sich am eingebauten Stahlseil an der linken Hand leicht. Er konnte in Begleitung seiner Kameraden die Höhle ohne fremde Hilfe verlassen.

(UNBEKANNTER) SCHACHT (Steiermark) - 13. April 1998

Ein 36 Jahre alter Schitourengeher aus Trofaiach stieg gegen 11.00 Uhr, die Tourenschi auf der Schulter tragend, zu Fuß zum Gipfel der Griesmauer (Präbichl) auf. Kurz unterhalb des Gipfels brach er durch die Schneedecke ein und stürzte etwa 70 Meter in einen Schacht ab. Die alarmierte Höhlenrettung (Einsatzstelle Eisenerz) konnte mit Unterstützung durch den Bergrettungsdienst und die Alpingendarmerie in den Schacht absteigen und den Toten mittels Mannschaftszug zum Eingang auftransportieren.

SILBERBERGWERKSSTOLLEN (Steiermark) - 23. Juni 1998

Ein 21 Jahre alter Höhlenforscher aus Schladming war mit dem Ausräumen eines verschütteten Stollens am Krahbergzinken beschäftigt, als nachrutschendes Material den Mann bis zu den Hüften verschüttete. Mittels Handy wurde die Höhlenrettung Schladming und der Bergrettungsdienst verständigt, die den eingeklemmten Mann in mühsamer Arbeit befreien konnten. Er wurde mit Prellungen in das Landeskrankenhaus Schladming gebracht.

BERGBAU LASSING (Steiermark) - 27. Juli 1998

Im Zuge der Bergungsaktion im Bergbau Lassing wurden auch Taucher der Österreichischen Höhlenrettung angefordert, die in 130 Meter Tiefe einen 10 Meter tiefen Siphon durchtauchen sollten. Die Einsatztaucher waren zwar einsatzbereit vorort, kamen aber durch Änderung der Lage nicht zum Einsatz.

KLAUSBACHHÖHLE (Oberösterreich) - 5. August 1998

Bei einer Besichtigung im Rahmen des Internationalen Pfadfinderlagers in St. Georgen wurden Jugendliche in die Höhlenkunde eingeführt. Bei einem Besuch der Höhle rutschte eine 21 Jahre alte Pfadfinderführerin aus Italien in einem leicht geneigten Gang am Bauch liegend ab und schlug sich das linke Knie an. Erst nach Stunden traten Schmerzen auf, sie hatte eine Prellung des Kniegelenkes erlitten. Ein Einsatz war nicht nötig.

LAMPRECHTSOFEN (Salzburg) - 5. September 1998

14 Höhlenbesucher hielten sich in der Höhle auf, als plötzlich die Bäche in der Höhle stark anstiegen und innerhalb weniger Minuten den Ausgang verschlossen.Der "Höhlenrettungsdienst Salzburg" führte einen Großeinsatz mit 24 Höhlenrettern, 48 Angehörigen der Wasserrettung, 40 des Roten Kreuzes, 34 der Feuerwehr, 6 des Bergrettungsdienstes, 6 der Gendarmerie durch, obwohl ein Eindringen in die Höhle unmöglich war. 9 Angehörige der Österreichischen Höhlenrettung mit 8 Tauchern der Höhlenrettung warteten den Rückgang des Wassers ab; die Taucher drangen zu den Eingeschlossenen vor und begleiteten sie ins Freie. Abgesehen von Unterkühlungen und psychischen Schäden hatte der Vorfall keine Folgen.

SCHACHTDOLINE (Oberösterreich) - 12. Dezember 1998

Ein 18 Jahre alter Schüler aus Pinsdorf fuhr mit dem Snowboard 80m neben der gesicherten Piste im Tiefschnee den Osthang unter der Bergstation Feuerkogel bei Ebensee ab, als er durch den Schnee in einen 20 Meter tiefen Schacht einbrach und abstürzte. Der Schnee bremste den Sturz, sodaß er nach 1 Stunde vom Bergrettungsdienst und Gendarmerie unverletzt gerettet werden konnte.

WANDERFÜHRER

Der Verband alpiner Vereine Österreichs bietet auch heuer wieder eine Ausbildung zum Wanderfüher an. Die Kosten der viertägigen Ausbildung betragen 2600.-öS (incl. Nächtigungen und Halbpension). Als Termine sind vorgesehen:

17.-20. Mai (Bramberg, Salzburg)
22.-25. Mai (Unterach, Oberösterreich)
3.-6. Juni (Wagrain, Salzburg)
7.-10. Juni (Feldkirchen, Kärnten)

Informationen: Verband alpiner Vereine Österreichs, Tel 01-512 54 88, Fax DW 4
e-mail: VAVOE@aon.at

COMPUTER-HÖHLENBILDER

Für Fans neuer Entwicklungen sind auf der Homepage von Dr. H.W. Franke auch einige computergenerierte Höhlenbilder zu finden: http://www.zi.biologie.uni-muenchen.de/~franke

SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE

jeweils um 18.30 Uhr in der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung.

26. Mai 1999: Dr. Uwe **PASSAUER:**
"Eine Fahrt in die Türkei zur Altinbesik-Höhle"

16. Juni 1999: Dr. Karl **MAIS** und Dr. Rudolf **PAVUZA**:
Fachgespräch "Paläokarst"

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber: **VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER** (DVR: 0556025). A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien, **Verbandszweck:** Förderung der Karst- und Höhlenkunde, Zusammenschluß aller mit Höhlen- und Karstkunde befaßten Organisationen.

Redaktion der Verbandsnachrichten: Günter **STUMMER** und Dr. Rudolf **PAVUZA**

Für den Inhalt namentlich gekennzeichneter Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Versand: Otto M. **SCHMITZ**
Herstellung: Zweigverein Höhlenkunde im Sport- und Kulturverein FZ Seibersdorf.

AUS DEN VEREINEN

Nach den jeweiligen Jahreshauptversammlungen wurden uns von folgenden Vereinen die neugewählten Vereinsvorstände mitgeteilt, die wir gerne zur Kenntnis bringen. Bei dieser Gelegenheit ersuchen wir auch die anderen Vereine, uns den jeweiligen Vereinsvorstand nach Neuwahlen mitzuteilen.

Landesverein für Höhlenkunde in Tirol:

Obfrau: Renate **TOBITSCH** (Stellvertr.: Josef **KOGELER**), Schriftführer: Dr. Christoph **SPÖTL**, Kassier: Hannes **KOGLER**, Katasterwart: Wolfgang **SIEBERER**, Zeugwart: Wolfgang **BADER**, Hundalm-Eishöhle und Hüttenwart: Dietmar **WURM**, Höhlenrettung: Stefan **ADRIAN**

Verein für Höhlenkunde in Ebensee:

Obmann: Gerhard **ZEPPETZAUER** (Stellvertr.: Franz **REITZELSDORFER**), Schriftführer: Gerhard **TEMPER** (Stellvertr.: Dr. Dietmar **KUFFNER**), Kassier: Walter **HUBMER** (Stellvertr.: Otmar **HOFINGER**, Wegwart: August **SPIESBERGER** (Stellvertr.: Josef **SPIESBERGER**), Archiv und Zeugwart: Dr. Dietmar **KUFFNER** (Stellvertr.: Walter **GAIGG**), Höhlenrettung: Dr. Dietmar **KUFFNER**, Höhlen- und Hüttenbetreuer: Gerhard **ZEPPETZAUER**

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich:

Obmann: Herbert **PRANDSTÄTTER** (Stellvertr.: Maximilian **WIMMER**), Schriftführer: Karl **FELLÖCKER** (Stellvertr.: Harald **MESSERKLINGER**), Kassier: Erich **SADOWSKI** (Stellvertr.: Helena **PLANER**), Materialwart: Fritz **HAUDER** (Stellvertr.: Peter **LUDWIG** und Helmut **WEIGL**), Kataster: Erhard **FRITSCH** (Stellvertr.: Josef **WEICHENBERGER**), Höhlenrettung: Harald **ZEITLHOFER** (Stellvertr.: Peter **LUDWIG**), Einsatzstelle Gmunden: Hermann **KIRCHMAYR**, Hüttenwart: Helmut **PLANER** (Stellvertr.: Alfred **PICHLER** und Hermann **KIRCHMAYR**), Jugendgruppe: Ludwig **PÜRMAYR**, Ausländerreferat: Jeremia **EISENBAUER**

VÖH - UMWELTECKE

von Umweltschutzreferent Dr. Rudolf Pavuza

„EINE UNENDLICHE GESCHICHTE“

dürfte das Vorbild für die Möchtegerne-Erschließer der Schwarzmooskogel-Eishöhle zumindest dem Titel nach sein. Immerhin - wir erinnern uns - gab es darüber bereits heftige Diskussionen mit den Betreibern der Loserstraßen AG anläßlich des „Symposions über Ökologie und Schutz alpiner Karstlandschaften“ 1988 in Bad Mitterndorf. Damals wie heute gab und gibt es keine vernünftigen Gegenargumente zu den höhlen- und naturschutzrechtlichen Bedenken vor allem der Begleiterscheinungen einer sogenannten „naturnahen Erschließung“ (contradictio in se !). Abgesehen davon ist die in einem rezenten Zeitungsartikel (Kleine Zeitung v. 7. April 1999) angesprochene, für einen regulären Führungsbetrieb nötige Vergrößerung des Einganges als Eingriff mit unabsehbaren Folgen für Höhlenklima und -eis zu bewerten: Untersuchungen zum Eishaushalt gibt es bislang nicht, wären aber eine unbedingt erforderliche Prämisse für alle weiteren Überlegungen. Dies aber dürfte Wolfhart Hofer von der Loserstraßen AG ganz offensichtlich weit weniger bekümmern als die massive Kritik des Obersteirer Höhlenvereinsobmannes Sepp Steinberger, der unermüdlich, freilich aber von touristenhungrigen Politikern und Wirtschaftstreibenden der Region auf schlimme Art angefeindet, seine Ansicht zum Projekt formuliert. Aus dem fernen Wien sei ihm aber jede mögliche Unterstützung zugesichert: auch hierorts ist man der durchaus fachkundigen Meinung, daß die gegenwärtig erlaubten Trekkingtouren das Maximum des für die Höhle Erträglichen darstellt und das Massenpublikum ja nicht sehr weit zu reisen hat zur fantastischen unterirdischen Eislandschaft des Dachstein. Diese - wiewohl ganz nah, jedoch jenseits des Pötschen - gehört aber freilich nicht mehr ins Tourismusgebiet Ausseerland und schon gar nicht zur Loserstraßen AG...

ES GEHT AUCH ANDERS

wird ganz offensichtlich im Nationalpark Kalkalpen vor Augen geführt. Das „anders“ bezieht sich auf die deklarierte (im „Aufwind“, der NP-Zeitung zu lesende) Absicht, im Nationalpark das Baden, Grillen und Zelten zuzulassen. Sehr wohl mit gewissen, aber durchaus verständlichen Einschränkungen. Nach der „Wegefreiheit“, die hier schon länger außer Frage stand, ist dies ein erfreuliches Zeichen, das anderorts kaum zu finden ist. Damit folgt man einem internationalen recht bewährten Trend, der bislang in Österreich (ganz im Sinne der traditionellen, durch's Forstgesetz vorübergehend hintangehaltenen „Aussperrung“) negiert wurde. Zur Erinnerung: in der Schweiz gibt es, von wenigen Ausnahmen abgesehen, keine Beschränkungen hinsichtlich der Lagerfeuer. Trotzdem ist dieses Land keinesfalls als baumlos zu bezeichnen. Und im gesamten Nordeuropa gibt es nur sehr geringe Einschränkungen beim Zelten und Biwakieren. Diese Extrema wären hierzulande aber weder sinnvoll noch notwendig. Deshalb ist der im Nationalpark getroffene offensichtliche Konsens begrüßenswert. Und schließlich hat man ja immer noch die Möglichkeit, nach ein paar Jahren Bilanz zu ziehen ...

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Zu etlichen Tagungen liegen Informationen beim Verband auf und können im Bedarfsfall angefordert werden !

„Man and Karst“, Symposion in Fojnica (Bosnien-Hercegovina), 4.-6.Juni 1999, Info via e-mail: jmulaome@utic.net.ba

4. Internat. Höhlenforschertreffen im Mährischen Karst, 1.-5.Sept.99,Info:http://www.natur.cuni.cz/~fialka/meeting.htm

„International Symposium on Nature Conservation and Sustainable Development on Karst Terrains“, Budapest-Miskolc, 5.-9. September 1999 (2.Zirkular eingetroffen), Info: keveibar@earth.geo.u-szeged.hu

„From Karst Landscapesto karstic Geosystems. Karst dynamics, structures and indicators“, Internationales Symposion Grand Causses -Vercors (Frankreich), 10.-15. September 1999, info: karst1999@aol.com

9. Internationales Symposion für Vulkanospeläologie in Catania (Sizilien), 11.-19. September 1999, Info: csesymp@tin.it, http://ssi.geomin.unibo.it/gruppi/cse/cse.htm

7. Internationales Symposion für Pseudokarst, Arad-Macea-Moneasa (Rumänien), 6.-10. Oktober 1999, Info: tulucan@hotmail.com

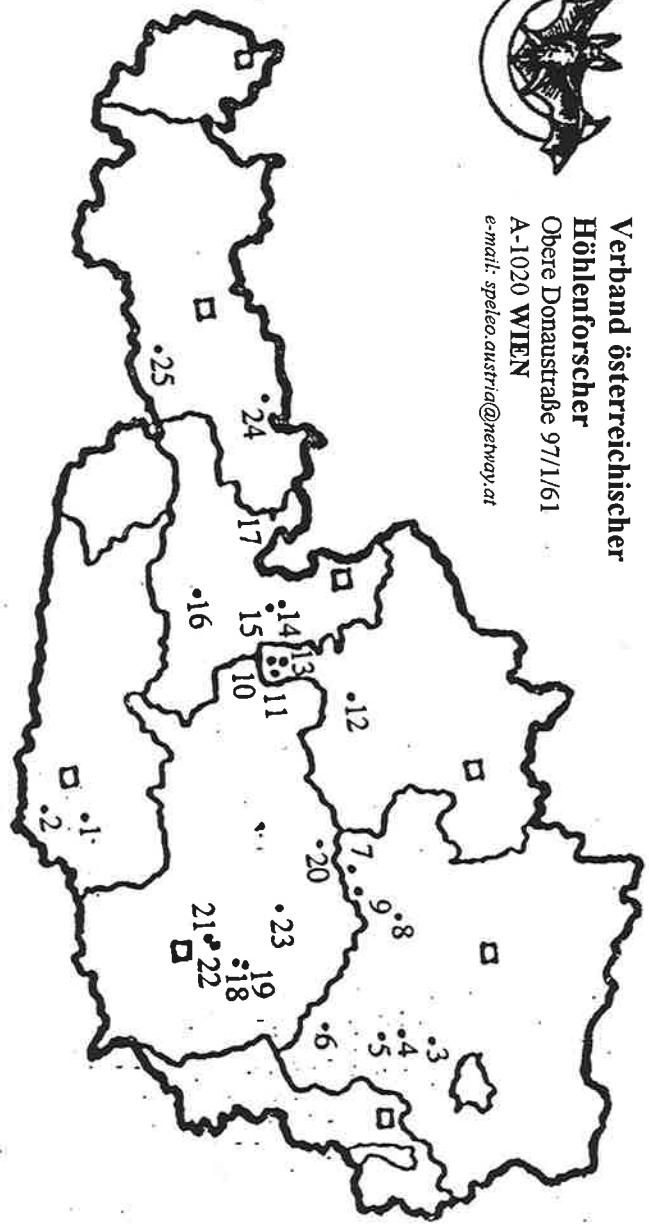
„4. Symposium on Karst Protection“, Despotovac (sic !), Jugoslawien, 5-7.11.99,Info: http://www.asak.org.yu/protection/

„Karst Studies and Problems: 2000 and beyond“, Karst meeting in Klausenburg (Rumänien), 20.-26 Juli 2000, Info: http://www.uib.no/People/nglbn/karst2000.htm

„Climate Changes - the Karst Record II“, Internationale Konferenz in der Umgebung von Krakau (Polen) mit Exkursionen u.a. in den Mährischen Karst und in die Hohe und Niedere Tatra, 27.Juli-9.August, Info: http://www.ing.pan.pl/

5. Internationale Konferenz für Geomorphologie, 23.-28. August 2001 in Tokyo (Japan) mit Exkursionen u.a. in Karstgebiete Südkoreas, Info: http://wwwsoc.nacsis.ac.jp/jgu/

Verband österreichischer Höhlenforscher
Obere Donaustraße 97/1/61
A-1020 **WIEN**
e-mail: speleo.austria@netway.at



SCHAUHÖHLEN IN ÖSTERREICH (Stand 1999)

(Textgestaltung: G. Stummer, Ergänzungen 1999: G. Winkler)

Ein Informationsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Allgemeines: In (fast) allen österreichischen Höhlen ist es ziemlich "kalt". Die Temperaturen liegen zwischen +2° und +7°C. In Eishöhlen schwankt die Temperatur um 0°C. Warme Kleidung ist daher empfehlenswert. An den Betriebstagen finden die Führungen im allgemeinen zwischen 9.00 und 16.30 (17.00) Uhr statt. Ausnahmen sind angegeben. Wenn nicht anders angeführt, können die Schauteile der Höhlen ohne besondere Ausrüstung und ohne Erschwernisse besucht werden. Für Detailauskünfte und die Anmeldung von Gruppenführungen wenden Sie sich bitte an die angegebenen Telefonnummern. Die Schauhöhlen sind nach Bundesländern alphabetisch gereiht. Die Nummern entsprechen jenen der Übersichtsskizze. ***Die mit * gekennzeichneten Schauhöhlen sind Mitglieder des Verbandes österreichischer Höhlenforscher.***

KÄRNTEN

1.GRIFFENER TROPFSTEINHÖHLE (485m) *
im Schloßberg von Griffen. Kleine bunte Tropfsteinhöhle mit urgeschichtlichen Funden. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 2 Min. ab Marktplatz Griffen. ***Führungen:*** 1.5. - 31. 10. täglich. - Dauer: 20 Minuten. Juli und August Abendführungen um 20.30 und 21.00 Uhr. ***Verwaltung:*** Verschönerungsverein Markt Griffen, A-9112 Griffen - Tel.: (04233) 2029.

2. OBIR-TROPFSTEINHÖHLEN (1100m) *
im Hochobir. Tropfsteinhöhlen bei Bergbau angefahren, Zugang durch Stollen. ***Beleuchtung:*** elektrisch; Ton-Diaschau, Lichteffekte. ***Zugang:*** Zufahrt ab Bad Eisenkappel mit Spezialbus bis Höhleneingang. ***Führungen:*** April-Oktober täglich 9.15-15.30 (Anmeldung für Gruppen ganzjährig möglich).Juli - August ***DI und DO Nachtfahrten um 20 UhrDauer:*** inkl. Zufahrt 3 Stunden. ***Verwaltung:*** Obir-Tropfsteinhöhlen Ges., Hauptplatz 79, A-9135 Bad Eisenkappel, Tel.(04238)8239 - Fax: 8374. Handy: 0664-4435825; e-mail: obir-tropfsteinhoehlen@erlebnis.net

NIEDERÖSTERREICH

3. ALLANDER-TROPFSTEINHÖHLE (410m) *
im Großen Buchberg südlich von Alland im Wienerwald. Kleinräumige Tropfsteinhöhle mit 10 000 Jahren altem Bärenskelett. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 10 Minuten ab Parkplatz nahe der Straße Alland-Altenmarkt. ***Führungen:*** Ostern - Oktober Sa, So u. Feiertage, im Juli u. August auch werktags ab 13.00 Uhr u. nach Voranmeldung. ***Dauer:*** 25 Minuten. ***Verwaltung:*** Gemeinde Alland, A-2534 Alland, Tel.: (02258) 2245 od. 6666.

4. EINHORNHÖHLE (585)
im Hirnflitzstein, Hohe Wand bei Dreistetten. ***Beleuchtung:*** Karbidlampe. ***Zugang:*** 15 Minuten. ***Führungen:*** Ostern - September, nur So. und Feiertag, nur bei Schönwetter; ***Dauer:*** 20 Minuten. ***Verwaltung:*** O. Langer, A-2713 Dreistetten. Tel.: (02633) 42553.

5. EISENSTEINHÖHLE (407m) *
bei Bad Fischau. Schachthöhle mit Kristallbildungen. Thermalhöhle (+13°C). Höhlenmuseum. ***Beleuchtung:*** Karbidlampe. ***Zugang:*** 5 Minuten vom Parkplatz an Sackstraße Bad Fischau - Höhle. ***Führungen:*** Mai - Oktober nur an jedem 1. u. 3. Wochenende; Sa nachmittag, So ganztägig. "Abenteuerführung mit Helm, Overall und Gummistiefel (wird beigestellt). Eisenleitern. Für Kinder erst ab 10 Jahren. ***Dauer:*** 1 Stunde. ***Verwaltung:*** Sekt. "Allzeit Getreu" des ÖAV, A-2700 Wr. Neustadt. Tel.: (02639) 7577 (Höhlenführer: G. Winkler, A-2721 Bad Fischau-Brunn).

6. HERMANNSHÖHLE (660m) *
im Eulenberg nordwestlich Kirchberg/Wechsel. Labyrithische Tropfsteinhöhle mit teilweise hohen Kluftgängen. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 5 Minuten von der Straße Kirchberg-Ramssattel. ***Führungen:*** Ende März (Ostern) - Anfang November. 1.5. - 30.9. täglich 9-16.30 Uhr, April u. Oktober Sa, So u. Feiertage u. n. Anmeldung. ***Dauer:*** Normalführung 45 Minuten; große Führung (mit Kyrlelabyrinth 1 1/4 Stunden. ***Verwaltung:*** Hermannshöhlen-Forschungs- und Erhaltungsverein, Rud. Zellergasse 50, A-1230 Wien, Tel.: (01) 8873555 (H. Mrkos) od. (02641) 6892 (M. Rößler) oder (02641) 2326 (Höhle)

7. HOCHKARSCHACHT (1620m) *
im Hochkar bei Göstling/Ybbs. Großräumige hochalpine Höhle mit Tropfsteinbildungen. Künstlicher Eingang. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 15 Minuten ab Parkplatz Ende Hochkar-Alpenstraße (mautpflichtig). ***Führungen:*** im Sommer bei Bedarf (mind. 20 Personen). ***Dauer:*** 45 Minuten. ***Verwaltung:*** Hochkar-Sport Ges m. b. H. & Co KG. A-3345 Göstling / Ybbs. Tel.: (07484) 2122 od. 7214 bzw. Höhlenführer (07484) 7200

8. NIXHÖHLE (555m) *
im Klammberg südlich Frankenfels. Kluft- und Schichtfugenräume mit Bergmilch und Tropfsteinbildungen. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 10 Minuten ab Parkplatz an der Straße Frankenfels-Puchenstuben. ***Führungen:*** 1.5.-26.10. an Sonn- und Feiertagen um 11, 13, 14.30 und 16 Uhr, Juli-August jeden MI um 14 Uhr sowie für Gruppen nach Anmeldung jederzeit. ***Dauer:*** 1 Stunde. ***Verwaltung:*** Verkehrsverein Frankenfels, A-3213 Frankenfels, Tel.: (02725) 245 oder 682, Fax: (02725) 252-22

9. ÖTSCHERTROPFSTEINHÖHLE (750m) *
im Roßkogel, Gaming, Nestelberg. Nach schachtartigem Abstieg Hallen und Gänge mit Tropfsteinbildungen. ***Beleuchtung:*** Karbidlampe. ***Zugang:*** 45 Minuten ab Gasthaus "Schindelhütte" in den Tormäuern, ab Lackenhof 2 Stunden. ***Führungen:*** 1.5 - 26.10. an Wochenenden und Feiertagen, Juli - August am Mittwoch 13 - 16 Uhr, werktags für Gruppen nur nach Voranmeldung zwei Wochen vorher. ***Dauer:*** 45 Minuten. ***Verwaltung:*** TV "Die Naturfreunde" Ortsgruppe Gaming, A-3292 Gaming, Tel.: (07485) 98559 (J. Scharner).

OBERÖSTERREICH

10. DACHSTEIN-MAMMUTHÖHLE (1368m) *
im Mittagskogel südlich Obertraun. Großräumige hochalpine Höhle. Imposante Gänge. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 20 Minuten ab Seilbahnstation Schönbergalpe (1. Teilstrecke). ***Führungen:*** Mitte Mai bis 15.10. täglich. ***Dauer:*** 1 1/4 Stunden. ***Verwaltung:*** Toursimusbetrieb Dachsteinhöhlen, A-4831Obertraun. Tel.: (06131) 362. homepage: http://oebf.kem.ac.at/wfs/wun_berg.html

11. DACHSTEIN-RIESENEISHÖHLE (1455m) *
östlich der Schönbergalpe, südlich Obertraun. Hochalpine Großhöhle mit mächtigen Eisbildungen. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 20 Minuten ab Seilbahnstation Schönbergalpe (1. Teilstrecke). ***Führungen:*** 1.5. bis 15.10. täglich. ***Dauer:*** 1 1/4 Stunden. ***Verwaltung:*** siehe Dachstein-Mammuthöhle

12. GASSL-TROPFSTEINHÖHLE (1225m) *
im Gasslkogel östlich Ebensee. Großräumige Tropfsteinhöhle. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 2 1/2 Stunden ab Parkplatz Rindbach bei Ebensee. ***Führungen:*** 1.5. - 15.9. an Sa, So u. Feiertagen 9-16 Uhr Sonderaktion 1999: Mai-Juni Kinder bis 15 Jahren frei. ***Dauer:*** 1 Stunde. ***Verwaltung:*** Verein für Höhlenkunde Ebensee, A-4802 Ebensee, Tel.: (06133) 8416 (G. Zeppetzauer).

13. KOPPENBRÜLLERHÖHLE (580m) *
in der Koppenschlucht bei Obertraun. Aktive Wasserhöhle mit einzelnen Tropfsteinbildungen. ***Beleuchtung:*** Karbidlame und elektrisch. ***Zugang:*** 15 Minuten ab Parkplatz "Koppenrast". ***Führungen:*** 1.5. - 30.9. täglich. ***Dauer:*** 1 Stunde. Außerhalb der Saison Terminvereinbarung. ***Verwaltung:*** siehe Dachstein-Mammuthöhle

SALZBURG

14. EISKOGELHÖHLE (2100m) *
im Eiskogel bei Werfenweng, Tennengebirge. Großräumige, hochalpine Höhle mit 2 Eisteilen und Tropfsteinen. ***Beleuchtung:*** Karbidlampe. ***Zugang:*** 2 Stunden von Heinrich-Hackl-Hütte (insgesamt 3 1/2 Stunden vom Tal). ***Führungen:*** Anfang Juni bis Ende Oktober, Do-So nur nach Anmeldung. ***Dauer:*** 5 Stunden, Ausdauer und Bergerfahrung notwendig. Tel.: (0662) 823982 nur Mittwoch 20-23 Uhr od. (0662) 51027).

15. EISRIESENWELT (1656m) *
im Westteil des Tennengebirges bei Werfen. Hochalpine Riesenhöhle mit mächtigen Eisbildungen. ***Beleuchtung:*** Karbidlampe, Effekte mit Magnesiumband. ***Zugang:*** 15 Minuten vom Dr. F. Oedl-Haus, erreichbar über Privatstraße und Seilbahn od. Aufstieg 3 Stunden ab Werfen. ***Führungen:*** 1.5. - 8.10. täglich. ***Dauer:*** 1 1/2 Stunden. ***Verwaltung:*** Eisriesenweltges. A-5020 Salzburg, Getreideg. 21, Tel.: (0662) 842690-14 od. (06468) 248 (Dr. F. Oedl - Haus).Fax: 842494; e-mail: info.@eisriesenwelt.at

16. ENTRISCHE KIRCHE (1040m) *
bei Klammstein im Gasteinertal. Teilweise wasserführende Tropfsteinhöhle. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 40 Minuten. Führungen:Palmsonntag bis Anfang Oktober täglich außer Montag, Juli/august täglich. ***Dauer:*** 50 Minuten (Große Führung nur nach Anmeldung). ***Verwaltung:*** R. Erlmoser, Unternberg 32, A-5632 Dorfgastein, Tel.: (06433) 7695. (0663) 861347, Fax: 06462-8512

17. SCHAUHÖHLE LAMPRECHTSOFEN (660m). *
Am Fuß der Leoganger Steinberge. Aktive Wasserhöhle mit großen Hallen, Versinterungen. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** direkt neben Parkplatz an der Bundesstraße Lofer-Weißbach. ***Besuchsmöglichkeiten:*** ganzjährig, ausgenommen SO nach H1.3 König. Zwischen 1.11. und 30.4. Donnerstag geschlossen. ***Dauer:*** ca. 1 Stunde. ***Verwaltung:*** Sektion Passau DAV, Ludwigstraße 8, D-94032 Passau, Tel.: (06582) 8343.

STEIERMARK

18. GRASSLHÖHLE (740m) *
im Dürntal bei Weiz. Höhle mit reichem Tropfsteinschmuck. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 2 Minuten ab Parkplatz im Dürntal (Sackstraße). ***Führungen:*** Juni - August täglich, April, Mai, September u. Oktober nur Sa, So u. Feiertage sowie nach Anmeldung (min. 5 Pers.). ***Dauer:*** 45 Minuten. ***Eigentümer:*** P. Reisinger, A-8160 Dürntal 4, Tel.: (03172) 67328.

19. KATERLOCH (900m)
im Sattelberg östlich von Dürntal. Höhle mit großem Tropfsteinreichtum, Höhlensee. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Führungen:*** nur nach schriftlicher Vereinbarung, nicht für Kinder. ***Eigentümer:*** H. Hofer, Postfach 80, A-8160 Weiz.

20. KRAUSHÖHLE (620m) *
in der Noth bei Gams. Tropfsteinhöhle mit Gipskristallbildungen. ***Beleuchtung:*** Karbidlampe. ***Zugang:*** 30 Minuten. ***Führungen:*** Ostern bis 1.11. täglich nach Bedarfab 4 Pers. Voranmeldung für Gruppen erwünscht. ***Dauer:*** 30 Minuten. ***Verwaltung:*** Feuerwehr Gams, A-8922 Gams, Tel.: (03637) 360 oder 206

21. LURGROTTE BEI PEGGAU (400m)
im Murtal bei Peggau. Wasserführende Höhle mit Tropfsteinbildungen. Beleuchtung: elektrisch. ***Zugang:*** 5 Minuten. ***Führungen:*** ganzjährig, täglich 9-16 Uhr. ***Dauer:*** kleine Führung 1 Stunde, große Führung (nur nach Anmeldung, mit Karbidlampen: 2 Stunden. Große Führungen 4 oder 5 Stunden von Dezember bis März gegen Voranmeldung. ***Verwaltung:*** Lurgrottenges., A-8120 Peggau, Tel.: (03127) 2580 od. 2266.

22. LURGROTTE BEI SEMRIACH (640m)
in der Tanneben bei Semriach. Wasserführende Höhle mit Riesenhallen und schönen Tropfsteinen. ***Beleuchtung:*** elektrisch. Zugang: 5 Minuten. ***Führungen:*** 1.4-31.10. tägl. 9-16 Uhr; 1.11.-14.4. Sa, So, Feiert. 11 u. 14 Uhr, sonst nur nach Anmeldung.Im Winter gegen Voranmeldung Abenteuerführungen. ***Dauer:*** 1 Stunde. ***Eigentümer:*** P. Schinnerl, Gleinalmstr. 75, A-8124 Übelbach, Tel.: (03125) 2218 od. (03127) 8319 (auch Fax) (Gasthaus Schinnerl).

23. RETTENWANDHÖHLE (630m) *
in Einöd bei Kapfenberg. Tropfsteinhöhle. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 20 Minuten vom Parkplatz an der Straße Kapfenberg-Aflenz. ***Führungen:*** Ostern bis Mitte Oktober an So u. Feiertagen, werktags für Gruppen ab 12 Personen nach Anmeldung. ***Dauer:*** 45 Minuten. ***Verwaltung:*** Schutzverein Rettenwandhöhle, Friedlwiese 8, A-8605 Kapfenberg, Tel.: (03862) 28350 (E. Hegewald).

TIROL

24. HUNDALM-EIS u. TROPFSTEINHÖHLE (1520m) *
(1520m) auf der Hundalm bei Wörgl. Kleine Tropfsteinhöhle mit Eisbildungen. ***Beleuchtung:*** Karbidlampen. ***Zugang:*** Aufstieg vom Gasthaus Franzlerbrücke bei Mariastein über Gasthaus Buchacker 2 1/2 Stunden. ***Führungen:***Mitte Mai bis Ende September, an Sa, So u. Feiertagen, Juli u. August täglich 10-16 Uhr. ***Dauer:*** 20 Minuten. ***Verwaltung:*** Landesver. f. Höhlenkunde in Tirol, Spitalgasse 9/4, A-6300 Wörgl, Tel: (05332) 71644.

25. SPANNAGELHÖHLE (2521m) *
beim Spannagelhaus im Zillertaler Gletschergebiet. Hochalpine, labyrinthische Höhle, z.T. mit Gerinne. ***Beleuchtung:*** elektrisch. ***Zugang:*** 10 Minuten von Bergstation Zillertaler Gletscherbahnen, Sekt. II, bzw.. 3 Stunden aufstieg vom Tal. ***Führungen:*** ganzjährig (im Juni auf Anfrage). ***Dauer:*** 1 Stunde. ***Verwaltung:*** Hüttenpächter J. Klausner, A-6293 Tux 223, Tel.: (05287) 87707, Fax 86162

VERBANDSNACHRICHTEN

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Verbandssitz: A-1020 WIEN, Obere Donaustraße 97/1/61
Fax: +43 (1) 523 04 19 19
e-mail: speleo.austria@netway.at
http://www.clubs.privateweb.at/speleoaustria

50. Jahrgang, Wien, im Juli 1999 Heft 3

ANTRAG AN DIE GENERALVERSAMMLUNG 1999

Die Freiwillige Feuerwehr Gams bei Hieflau (Hauptbrandinspektor Johann SCHWEIGER) stellt folgenden Antrag:

„Die Freiwillige Feuerwehr Gams bei Hieflau, welche seit 1964 die Kraus-Höhle in unserer Gemeinde als Schauhöhle betreibt, beantragt laut § 5/Absatz 1 der Verbandssatzungen die Aufnahme als Mitglied in den Verband österreichischer Höhlenforscher und legt zu diesem Zweck einen Auszug aus der Betriebsordnung bei.
Mit Interesse haben wir in der Zeitschrift „Die Höhle" (50. Jg., Heft 1, Seite 3) gelesen, daß die Bestrebungen zur Verbandsgründung bereits 1947 in der Kraus-Höhle ihren Anfang hätten nehmen sollen. So gesehen ist es längst an der Zeit, daß auch wir uns dieser österreichweiten Gemeinschaft anschließen und wir wünschen dem Verband bzw. seinen derzeitigen Mitgliedern alles Gute zum heurigen Jubiläum.
Gleichzeitig erlauben wir uns eine Spende in der Höhe eines Jahresmitgliedsbeitrages beizulegen. Zur Generalversammlung werden wir uns bemühen einen Vertreter zu entsenden".

e.h. Johann Schweiger

Auszug aus der Betriebsordnung der Kraus-Höhle:

Pächter: Freiwillige Feuerwehr Gams bei Hieflau
Führungen: Bei Gangbarkeit des Zustiegsweges von 1. April bis 1. November täglich von 9 bis 16 Uhr. Außerhalb der Führungszeiten ist Anmeldung beim Gemeindeamt Gams (03637/206) erforderlich. Führungen bei einer Mindestteilnehmerzahl von 4 Personen.
Eintrittspreise 1999: Erwachsene öS 40.-, Kinder bis 15 Jahren öS 25.-
Länge des Führungsweges: ca. 400 m
Höhenunterschied des Führungsweges: ca. +- 20 m
Temperatur: ca. 8 Grad Celsius
Beleuchtung: Karbidlampen
Fotografieren und Filmen während der Führung kostenlos möglich

KASSABERICHT 1998

GELDVERKEHRSKONTEN

	EINGANG	AUSGANG
Postsparkasse	662.114,59	625.683,48
Bank Austria	14.828,68	2.226,47
Kassa	31.479,--	28.427,94
	708.422,27	**656.337,89**

Saldo 1.1.1998

Postsparkasse	216.983,48		
Bank Austria	5.878,17		
Kassa	16,29		
Sparbuch (zweckgebunden für Schutzhüttensubvention)	83.314,68	306.192,62	

Saldo 31.12.1998

Postsparkasse	253.414,59		
Bank Austria	18.480,38		
Kassa	3.o67,35		
Sparbuch	83.314,68		358.277,--
		1.014.614,89	**1.014.614,89**

AUFGLIEDERUNG DER EINNAHMEN UND AUSGABEN

Geldkosten	1.854,34	4.101,09
Porti	2.659,--	17.635,--
Subventionen und Spesen	43.066,--	-
Subventionen zweckgebunden	190.948,--	120.668,--
Mitgliedsbeiträge	58.345,--	26.826,64
Versicherung Mitglieder	55.890,--	47.850,--
Schauhöhlengroschen	29.132,71	-
Bürobedarf	-	3.557,04
„Die Höhle“	196.410,02	204.775,30
Verbandsnachrichten, Publikationen des Verbandes und der Mitgliedsvereine	61.908,20	87.056,50
Sonstige Publikationen	5.070,--	10.751,--
Durchlaufposten	41.435,--	41.435,--
Diverse	21.704,--	91.682,32
	708.422,27	**656.337,89**
Überschuß		**52.084,38**
	708.422,27	**7o8.422,27**

III EUROPEAN SPELEOLOGICAL CONGRESS

"NEW APPROACHES TO SPELEOLOGY"
Lisbon, Portugal, October 1- 3 1999

organized by the Sociedade Portuguesa de Espeleologia with the Speleological Federation of European Community

FORESEEN PLAN

Pleasure - Excursions 24 - 30 September (Several exciting trips in fascinating areas guided by local cavers)
-Volcanic caves and landscapes of Azores-Caves and landscapes of Alentejo and Algarve -Caves and landscapes of Serras de Aire and Candeeiros Natural Park-Caves and landscapes of Littoral-Centre of Portugal (caves, limestone regions, archaeology, prehistory, geology, culture, architecture, villages, seaside, and... food and wine)

Main events - Congress 1 - 3 October (All speleo subjects, meetings,workshops, discussions, hot news, exhibitions and market)
Symposia: -Influence of Speleology among Youth - Conservation of Caves - Speleology and the Advance of Sciences - Marketing Show Caves - Communications and posters - Cave Explorations - Karst Geomorphology - Physical Speleology -Volcanospeleology - Biospeleology - Applied Speleology - Cave Archaeology - Speleo Techniques Documentation and History.
50th Anniversary of the Portuguese Speleological Society
Exhibitions: - Photo, publications, equipment,Film and video shows
Tours around Lisbon

Tough work - camps 4 - 10 October
Several mini expeditions various techniques, photosafaris, archaeology & more
-Pumping flooded caves - Digging spring entrances - Rescue tyroliennes - Diving under - 100 m - Diving shallow sumps - Exploration of selected caves - Archaeological excavation in caves - Photographic safaris.
all details are subject of later confirmation

CALL FOR PAPERS: Papers will be submitted to commission of referees. However, all contributions are welcome. All supports are admitted: printed, PC or Mac. All languages are admitted although simultaneous translation is not guaranteed. Deadline for papers: 31st July 1999

For enrolment, questions, opinions, special requests, sponsoring contact:

III EUROPEAN SPELEOLOGICAL CONGRESS
Rua Saraiva de Carvalho, 233; 1350 - 301 Lisboa; PORTUGAL
Phone/Fax: +351 1 3966291; E-mail: eurospeleo99@ip.pt
http://ip.pt/%7eip259832/eurospeleo99

VERANSTALTUNGEN

Vom 24. - 25. Juli 1999 findet wiederum das „**BARADLA HÖHLENFESTIVAL**" in der Baradla Höhle (Nordungarn) statt. Im Konzertsaal des Aggteleker Höhlenteiles findet am 24. Juli um 15 Uhr ein Symphonisches Konzert, am 25. Juli um 15 Uhr ein Panflötenkonzert statt. Weiters kann eine Ausstellung und das Heimatmuseum besucht werden. Informationen und Kartenverkauf: Magyar Karszt- és Barlangkutató Társulat, H-1027 Budapest, Fö ucta 68. Tel/Fax: 36-1/201-9493 - e-mail: mkbt@mail.matav.hu

*

Vom 15. - 17. 10. 1999 findet das 18. höhlenkundliche Wochenendseminar der Arbeitsgemeinschaft Höhle & Karst Grabenstetten im Römersteinhaus (Donnstetten, Schwäbische Alb) statt. Das Seminar steht unter dem Motto **„Kohlendioxid (CO_2), die treibende Kraft im Karbonatgesteinskarst". Die** Teilnahmegebühr beträgt DM 80.- und beinhaltet Nächtigung, Vollverpflegung und Unterlagen. Anmeldung bis spätenstens 30. September bei Petra BOLDT, Hauptstraße 4, D-89601 SCHELKLINGEN-SCHMIECHEN; Tel/Fax: 07394-1566

*

„Schatzkammer Bergwerk", Ausstellung im Schloß Pöllau in der Oststeiermark, bis 31.Oktober 1999. Naturgetreuer Nachbau der Talklagerstätte Rabenwald !

*

4th European Exploration Speleology Congress, 29. April bis 1. Mai 2000 in Profondeville (Belgien), ganz auf Befahrungstechnik und ein bißchen Dokumentation ausgerichtet. Info beim Verband und auch via e-mail: ubs@speleo.be/explo2000

VERSCHIEDENES

SPELDOK-6 „Arbeitsunterlagen zur Speläotherapietagung, 25.-27.6.1999 Krippenstein/Dachstein", Red. R. Bengesser & R. Pavuza, 56 Seiten, ATS 60.-- (Bestellungen beim Verband)

50th ANNIVERSARY NEW ZEALAND SPELEOLOGICAL SOCIETY: Die neuseeländische Speläologenvereinigung wurde am 1.Oktober 1949 - also wenige Tage nach unserem Verband ! - gegründet. Der VÖH hat die entsprechenden Glückwünsche bereits übermittelt.

VERBAND DER WISSENSCHAFTLICHEN GESELLSCHAFTEN ÖSTERREICHS. Der „VWGÖ" bzw. „FASS"(für 'Federation of Austrian Scientific Societies') konnte reaktiviert werden. Unser Verband ist seit Jahren Mitglied dieser Dachorganisation. Auch gibt es eine Homepage:
http://www.univie.ac.at/VascBio/FASS

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Hersteller u Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER (DVR: 0556025). A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien; Verbandszweck: Förderung der Karst- und Höhlenkunde, Zusammenschluß aller mit Höhlen- und Karstkunde befaßten Organisationen. Verbandsvorstand: Präsident Prof. Mag. Heinz ILMING (Brunn a. Geb.), Vizepräsidenten:Dr. Max H. FINK (Klosterneuburg) und Ing. Siegfried GÄMSJÄGER (Gosau), Generalsekretär Günter STUMMER (Wien), Generalsekretär-Stellvertreter Ing. Dr Rudolf PAVUZA (Wien), Kassier Herbert MRKOS (Wien), Kassier-Stellvertreter Ingeborg DRAPELA (Mödling). Redaktion der Verbandsnachrichten: Günter STUMMER und Dr. Rudolf PAVUZA (erreichbar per Karst- und höhlenkundlich Abteilung NHM Wien, A-1070 Wien, Messeplatz 1/10; e-mail: speleo.austria@netway.at
Für den Inhalt namentlich gekennzeichneter Beiträge sind die Autoren verantwortlich.
Versand: Otto M. SCHMITZ, Herstellung: Zweigverein Höhlenkunde im Sport- und Kulturverein FZ Seibersdorf

VÖH - UMWELTECKE

von Umweltschutzreferent Dr. Rudolf Pavuza

AKTION „SAUBERE HÖHLEN“

Die teilnehmenden Vereine und Forschergruppen, werden ersucht, heuer möglichst umfassend die Verunreinigungen, Devastierungen und die Sanierungsaktionen im Rahmen der Aktion „Saubere Höhlen“ *fotografisch* zu *dokumentieren* und die Fotos (Dias oder Papierbilder, ggf. auch Digitalfotos oder Videos) den Berichten und Abrechnungen Anfang Dezember beizulegen. Es ist geplant, aus dem (leider geringen) alten und rezenten Bildmaterial eine Dokumentation zusammenzustellen.

DIE FACHSEKTION KARSTHYDROGEOLOGIE BERICHTET

Bei der ***Aktion „Saubere Höhlen“*** erfolgten im Jahre 1998 insgesamt 16 Höhlenreinigungsaktionen durch 5 Vereine bzw. Forschergruppen. Die Fortführung konnte auch für 1999 finanziell abgesichert werden.
Im Rahmen der ***„Karstgefährdungkarten“*** wurde im vergangenen Jahr das Kartenblatt „73-Türnitz“ (Autor: M.H. FINK) herausgebracht. Es ist besonders erfreulich, daß gerade dieses „Pilot-Kartenblatt“ fertiggestellt werden konnte. Es handelt es sich hier um ein typisch voralpines Karstgebiet in den NÖ-Kalkvoralpen.
Im Bereich der ***Dokumentation*** wurden die verschiedenen Spezialdateien weitergeführt, vor allem aber an der Erstellung der Verbandshomepage gearbeitet. Hier wurde auf unnötigen (aber leider in Homepages weit verbreiteten) Ballast verzichtet und vor allem auf die Vermittlung von Informationen geachtet.
Im Rahmen verschiedener ***Meßprogramme***, die gemeinsam mit der Höhlenabteilung des Naturhistorischen Museums durchgeführt werden, konnten vor allem wiederum zahlreiche Basisdaten für die Speläotherapie gewonnen werden. Hiezu ist eine umfassende Datenbank in Vorbereitung.

ÖGNU - ZEITUNG

Fact.um nennt sich die seit 1998 erscheinende Zeitung des ÖGNU-Umweltdachverbandes, in der über aktuelle Arbeiten, Kampagnen und sonstige Aktivitäten berichtet und auch auf wichtige „Umwelttermine“ hingewiesen wird. Es ist für den Umweltschutzreferenten besonders erfreulich, daß im „editorial“ nicht mit scharfer Kritik an der (völlig umweltdesinteressierten) Politik gespart wird (dies ist allerdings bei Subventionsempfängern immer ein wenig gefährlich...). Es ist zu hoffen, daß die Zeitung in absehbarer Zukunft auch via Internet abrufbar sein wird.
Interessenten können die sehr informative Zeitung direkt bei der ÖGNU beziehen (*umweltdachverband@oegnu.or.at* oder per Post: ÖGNU-Umweltdachverband, Alser Straße 21, 1080 Wien)

DACHSTEIN-HÖHLENJAHR NACHLESE

In den Verbandsnachrichten sollen „Blitzlichter" der einzelnen Veranstaltungen des sehr bewegten und dichten Programmes des Dachsteinhöhlenjahres veröffentlicht werden, obwohl geplant ist, diese Aktivitäten auch in anderer Form nach Ablauf dieses Jahres ausführlicher festzuhalten.

KATASTERFÜHRERSEMINAR *(14. - 16. Mai 1999, Jugendherberge Obertraun)*

Mit insgesamt 22 Teilnehmern war diese schon längst fällige Zusammenkunft der Katasterführer (die letzte fand 1983 in Wien statt) gut besucht. Für eine flächendeckende Zuständigkeit fehlten allerdings Vertreter Kärntens und Vorarlbergs, während unsere bayerischen Mitstreiter mit zwei Teilnehmern vertreten waren. Bei den Beratungen über das gesamtösterreichische Höhlenverzeichnis (ÖHV) herrschte Einigkeit, daß die im Verzeichnis enthaltenen Informationen für wissenschaftliche Zwecke und für die Arbeit der einzelnen Verbandsmitglieder zugänglich sein müssen. Ein intensiverer Austausch zwischen Speldok-Austria und den katasterführenden Vereinen wurde beschlossen. Dies kann – und hier werden in Zukunft noch Weichen zu stellen sein – auch auf elektronischem Wege erfolgen. Beispiele dafür zeigten Karl Aichinger (Salzburg) und Martin Roubal (Wien). Neben der Beratung über „straffere" Vorgaben bei der Erstellung von Höhlenunterlagen stand auch die in Arbeit befindliche Digitalisierung der Katastergrenzen zur Diskussion. Alle Anwesenden bekundeten ihre Unterstützung bei der Behebung von Unklarheiten (bzw. bei Korrekturen) während die Frage der Erweiterung von Informationen im Höhlenverzeichnisses derzeit nicht realistisch erscheint.

JUBILÄUMSHÖHLENFÜHRERPRÜFUNG *(30.Mai. - 4.Juni 1999, Berghotel Krippenstein)*

Mit 40 angemeldeten Kandidaten erfüllte diese Prüfung (mit Kurs) die Tatsache, daß es sich um eine „Jubiläumsprüfung" handelte. Fand doch die erste derartige Prüfung vor 70 Jahren statt. Insgesamt haben heuer 35 Kandidaten ihr Zeugnis entgegen nehmen können. Damit sind mit Stand 1999 576 Absolventen zu verzeichnen. Die Jubiläumshöhlenführerprüfung hat jedoch auch ganz deutlich „neue" Trends aufgezeigt. So stammten 9 Absolventen aus Deutschland und die Zahl der Teilnehmer, die von „Adventure- und Outdoorunternehmungen" und anderen, ähnlich gelagerten Organisationen kommen, nimmt markant zu. Mit dem damit zusammenhängenden Ausbildungs- und Höhlenschutzproblem wird sich der Verband noch auseinandersetzen müssen.

1. HÖHLENFÜHRERTREFFEN *(4. - 6. Juni 1999, Berghotel Krippenstein)*

Erst im „Dachsteinhöhlenjahr" wurde der Gedanke aufgegriffen, die geprüften Höhlenführer einzuladen. Damit sollte einerseits der Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Absolventen vertieft werden, andererseits durch ein „Vortragsprogramm" eine Fortbildung erfolgen. Für die erste derartige Veranstaltung war die Teilnahme (50 Personen) erfreulich groß. Bei der Exkursion in die Dachstein-Rieseneishöhle beteiligten sich auch altgediente „Berufshöhlenführer" und vermittelten das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Das Treffen war gekennzeichnet von einer Fülle von Vorträgen und Programmpunkten, die wenig Zeit für persönliche Gespräche und Diskussionen ließ. Die Kritik eines Teilnehmers, daß manchmal „weniger" auch „mehr" sein kann, sollte daher hier für künftige „Höhlenführertreffen" nicht unerwähnt bleiben.

3. FACHTAGUNG „HÖHLENTREKKING" *(11. - 13. Juni 1999, Berghotel Krippenstein)*

In einer gemeinsamen Aktivität zwischen den Verbänden Deutschlands, der Schweiz und Österreichs erfolgten die bisherigen Beratungen in Sitzungen in München (1997) und in der Schweiz (1998) und es war daher sinnvoll, die 3. Fachtagung der D*A*CH-Verbände im Rahmen des Dachsteinhöhlenjahres in Österreich zu organisieren. Es fügt sich sprachlich gut zusammen, daß die D*A*CH-Verbände gerade am DACHstein wiederum zusammentraten. Die bereits bei den ersten zwei Sitzungen erstellten Forderungen für „verträgliches" Höhlentrekking standen nicht zur Debatte, sind sie doch von allen Verbänden angenommen worden und stellen daher eine länderübergreifende Forderung dar. Am Dachstein wurde berichtet, auf welche Weise die Forderung verbreitet wurde und welche Reaktionen auftraten, gleichzeitig wurde aber auch ein Papier erarbeitet, in dem von seiten der organisierten Höhlenforschung „sehr vorsichtig" Empfehlungen abgegeben werden. Dieses Diskussionspapier wird auf der nächsten Seite vorgestellt. Es soll in den jeweiligen nationalen Verbänden in nächster Zeit diskutiert werden, damit bei der nächsten geplanten Sitzung darüber endgültig beraten werden kann.

3. Fachtagung "Höhlentrekking" der D*A*CH-Verbände

(Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher, Verband österreichischer Höhlenforscher, Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung) **11.-13.6.99 am Dachstein**

Die Teilnehmer der D*A*CH - Verbände an der 3. Fachtagung haben am 12.6. folgende ***Diskussionsgrundlage*** beschlossen:

Die nationalen Verbände sollten die Forderungen vom 1.Juni 1998 unter den höhlenkundlichen Organisationen und den in Frage kommenden Institutionen (zum Beispiel Gemeinden, Fremdenverkehrsverbände, alpine Vereine u.a) weiterverbreiten.

Die Analyse der Marktstruktur im Trekkingbereich hat folgende Segmente erkennen lassen:

- Outdoor- und Adventureunternehmen
- Schauhöhlen
- regionale und kommunale Tourismusorganisationen
- Bildungseinrichtungen
- höhlenkundliche und alpine Organisationen
- sonstige (z.B. Pfadfinder, heimatkundliche Vereine, etc.)

Bei den weiteren Ausführungen wird die Einhaltung der Resolution vom 1.Juni 1998 vorausgesetzt. Darüber hinaus haben die Delegierten bei den genannten Gruppierungen folgende ergänzende Forderungen:

- Outdoor- und Adventureunternehmen: eine genaue Angabe über das Tourenziel (die Höhle oder Höhlenteile) ist unbedingt erforderlich.

- Auf Grund ihrer geregelten Verhältnisse und ihrer besonderen Eignung sollten Schauhöhlen die Möglichkeit wahrnehmen, Touren in nicht erschlossene weniger sensible Höhlenteile anzubieten.

- Die in Frage kommenden regionalen und kommunalen Tourismusorganisationen müssen über die Forderungen ausreichend informiert werden.

- Bildungseinrichtungen sollen bei der Vorbereitung ihrer Projekte die Informations- und Schulungsangebote der Höhlenfachleute nutzen.

- Höhlenkundliche Organisationen müssen sich ihrer Vorbildwirkung bewusst sein.

- Alpine Organisationen sollten in höhlenkundlichen Belangen stärker mit einschlägigen Institutionen zusammenarbeiten.

- Sonstige (z.B. Pfadfinder, heimatkundliche Vereine, etc.) sollten verstärkt auf vorhandene Angebote zurückgreifen.

(Die einzelnen Punkte sollen nun innerhalb der nationalen Verbände bis zur geplanten 4. Fachtagung 2000 in Deutschland diskutiert, gegebenenfalls erweitert oder präzisiert werden).

D*A*CH-Stein, 13.6.1999

ARGE Hirlatzhöhlenbuch

HÖHLENVEREIN HALLSTATT-OBERTRAUN

DACHSTEIN HÖHLENJAHR 1998/99

Festprogramm:

50 Jahre Hirlatzhöhlenforschung

Hauptprogramm, Samstag, 10.7.1999

Höhlenforscher Dialog **14:00 bis 17:30**

Am Marktplatz Hallstatt

Höhlenforscher stellen sich den Fragen der einheimischen Bevölkerung
Informationsstände

Höhlenforscher Leistungsschau **14:00 bis 17:00**

Bei ev. Kirche Hallstatt

Vorführungen Seiltechnik
Kinderprogramm

Sonderführung durch die höhlenkundliche Ausstellung **14:30 und 16:30**

Im Museum Hallstatt

Ausgangsort der Marktplatz

Enthüllung Hirlatzhöhlen – Monument **18:30 bis 19:30**

In Hallstatt – Lahn Kernmagazinplatz „Terminal"

Festansprachen,
ökumenische Weihung (kath. und ev.),
musikalischer Rahmen mit der Salinen Kapelle Hallstatt

50-Jahre Feier und Festveranstaltung **20:30 bis 22:30**

Im Kongresszentrum Hallstatt

Begrüßung und 50 Jahre Forschungsgeschichte (Hirlatzhöhle und Verein)
Festvortrag Univ. Prof. Mag. Dr. Hubert Trimmel
„Dachstein die Wiege der Höhlenforschung in Österreich"
Dank- und Gedenkreden
Zeitzeugen aus 3 Generationen, berichten über ihre Hirlatzhöhlenforschung
Präsentation der neuen Hirlatzhöhlen CD
Multimedialer Vortrag über die Hirlatzhöhle
Musikalischer Rahmen Volksliedchor Bad Ischl

Das Fest und die Festlichkeiten ist vorallem der einheimischen Bevölkerung, den BürgerInnen von Hallstatt und Obertraun gewidmet.
Die Höhlenforscher vom Verein Hallstatt – Obertraun würden sich freuen, wenn dieses einmalige Angebot von der einheimischen Bevölkerung reichlich in Anspruch genommen wird.

!! Eintritt ist überall frei !!

VERBANDSNACHRICHTEN

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Verbandssitz: A-1020 WIEN, Obere Donaustraße 97/1/61
Fax: +43 (1) 523 04 19 19
e-mail: speleo.austria@netway.at
http://www.clubs.privateweb.at/speleoaustria

50. Jahrgang, Wien, im Oktober 1999 Heft 4/5

NEUES MITGLIED

Aufgrund des einstimmig angenommen Antrages bei der Generalversammlung 1999 begrüßt der Verband österreichischer Höhlenforscher die

KRAUSHÖHLE (bei Gams, Steiermark)

recht herzlich als neues Mitglied.

(Damit sind nun 21 der 25 österreichischen Schauhöhlen in unserem Verband vertreten)

EHRUNG Hubert TRIMMEL

Bei der Jahrestagung 1999 des Verbandes in Obertraun stand zweifellos eine Persönlichkeit der österreichischen Höhlenforschung im Rampenlicht, nämlich Univ. Prof. Dr. Hubert Trimmel. Als einziger aktiver Zeitzeuge der Verbandsgründung vor 50 Jahren auf der Schönbergalm bei Obertraun und wegen seiner Leistungen für den Verband österreichischer Höhlenforscher war der Dank, der ihm abgestattet wurde, längst überfällig. Immerhin ist er seit 45 Jahren Schriftleiter unserer Fachzeitschrift „Die Höhle", die 1999 ebenfalls den 50. Jahrgang erreichte. 32 Jahre lang prägte er (25 Jahre als Generalsekretär, 7 Jahre als Vizepräsident) das Verbandsgeschehen, und auch heute noch ist er aus dem „Verbandsleben" nicht wegzudenken. Als kleines „Dankeschön" überreichte ihm deshalb der Präsident unseres Verbandes, Prof. Mag Heinz Ilming am 28.8. 99 auf der Schönbergalm ein Ehrengeschenk (ein vergrößerter goldener Höhlenbär auf einem geschliffenen Tropfstein mit der Plakette „Hubert Trimmel, Obertraun 1949-1999"). Am Tag davor erhielt Hubert Trimmel bei der Eröffnung der Tagung 1999 auch von der Gemeinde Obertraun eine besondere Ehrung für seine Verdienste um die Region, insbesondere seinen Einsatz zur Erklärung des Gebietes zum UNESCO-Welterbegebiet. Aus den Händen von Bürgermeister Robert Binder und in Anwesenheit des gesamten Gemeinderates und der Tagungsteilnehmer erhielt er die „Goldene Verdienstmedaille der Gemeinde Obertraun", eine der höchsten Auszeichnungen die die Gemeinde vergibt.

Es ist zu hoffen, daß der österreichischen Höhlenforschung Hubert Trimmel, der am 12. Oktober 1999 auch seinen 75. Geburtstag feiert, noch lange in gewohnter Frische und ungebrochener Aktivität erhalten bleibt.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher gratuliert herzlichst

Ehrung von Hans BINDER (Nürtingen)

Die Geowissenschaftliche Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen hat Hans BINDER die Würde eines Ehrendoktors der Naturwissenschaften verleihen und die entsprechende Urkunde im Rahmen eines Festaktes am 2. Juli 1999 überreicht.
Zu dieser Auszeichnung gratuliert auch der Verband österreichischer Höhlenforscher herzlich. Hans Binder hat nicht nur eingehende Forschungen über die vielfältigsten Aspekte der Karstlandschaft auf der Schwäbischen Alb - vom Brauchtum der lokalen Bevölkerung über die Siedlungsgeschichte bis zu den Fragen der Karstwassernutzung - betrieben, sondern auch lange Jahre hindurch neben seinen beruflichen Verpflichtungen die Entwicklung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher entscheidend mitbestimmt und Veröffentlichungen des Verbandes betreut und redigiert. Es braucht nicht betont zu werden, daß auch die Liste seiner eigenen Publikationen eine beachtliche Länge aufweist.
Die Verleihung des Ehrendoktorates betrachten wir als verdiente Anerkennung seines umfangreichen Lebenswerkes, aber - mit den deutschen Höhlen- und Karstforschern - ein kleinwenig auch als Würdigung der Karst- und Höhlenkunde als ernstzunehmendes wissenschaftliches Forschungsgebiet.
Eine Würdigung der Verdienste von Hans Binder, der am 15. Jänner 1999 auch seinen 75. Geburtstag feierte, ist in den Mitteilungen des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher (45. Jg., Nr. 2/1999) enthalten.

h.t.

DAS RICHTIGE VERHALTEN GEGENÜBER DER PRESSE.

Unter diesem Titel bietet der Arbeitskreis speläologische Ausbildung des deutschen Verbandes ein Wochenendseminar (27.- 28. 11. 1999) an. Referent ist Bernd Kliebhan. Das Seminar findet in Breitscheid (Hessen) statt.
In diesem Seminar geht es um den „richtigen" Umgang mit der Presse. Insbesondere mit Rundfunk und Fernsehen. Planung, Vorbereitung und Durchführung von Berichten, Statements und Interviews werden erklärt und geübt. Einen Schwerpunkt wird dabei das Verhalten bei ad hoc Interviews bilden. Ziel ist es dabei den Höhlenforscher in die Lage zu versetzen seine Aussagen herüberzubringen. Es wird gezeigt, welche Möglichkeiten man dazu hat. Außerdem welche „Gefahren" dabei bestehen und wie man diese vermeidet. Dazu gehören auch juristische Aspekte. Hauptsächlich wird aber das konkrete eigene Verhalten geschult werden. Dazu werden umfangreiche Rollenspiele, Probeinterviews usw. durchgeführt. Anschließend werden diese dann analysiert und Vorschläge zur Verbesserung erarbeitet und eingübt. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer Hintergrundwissen und wertvolle Einblicke in die Methoden und die Trickkiste der professionellen Pressearbeit.
Informationen bei: Michael BUCHHOLD, Rathenauring 48, D-61130 NIDDERAU 2
Telefon und Fax: 0618728534

PROTOKOLL

Generalversammlung 1999
des Verbandes österreichischer Höhlenforscher
28. August 1999 in Obertraun, OÖ

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit:
Der Präsident, Prof. Mag. Heinz *Ilming*, eröffnet um 10 Uhr im Berghotel Krippenstein die Ordentliche Generalversammlung, begrüßt die Delegierten und Gäste und stellt mit 52 anwesenden Stimmen (von 67 möglichen) die Beschlussfähigkeit fest. Die Generalversammlung gedenkt der im Berichtszeitraum verstorbenen Höhlenforscher, namentlich der Kameradin Frau Marta *Oedl* (Eisriesenweltgesellschaft). Anlässlich der Jubiläumstagung gedenkt die Generalversammlung auch der bereits verstorbenen Personen, die vor 50 Jahren auf der Schönbergalpe unseren Verband gegründet haben.

2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1998 in Hallstatt:
Das Protokoll ist vollinhaltlich in Heft 4-5/1998 (S.32-35) der „Verbandsnachrichten" abgedruckt; auf eine Verlesung wird daher verzichtet. Es besteht kein Einwand gegen die Formulierung. Das Protokoll wird in der vorliegenden Form von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre:

a) **Generalsekretär**:
Günter *Stummer* referiert kurz über die Aktivitäten des Verbandes, da vieles davon, z.B. die Veranstaltungen, bereits in den "Verbandsnachrichten" bekanntgemacht wurde. Hervorzuheben sind die Aktivitäten anlässlich des Dachsteinhöhlenjahres, in dem insgesamt 25 Veranstaltungen größtenteils administrativ und auch fachlich zu bewältigen waren. Eine zusammenfassende Dokumentation über das Dachsteinhöhlenjahr wird vorbereitet. Die Kontakte mit den Mitgliedsvereinen und angeschlossenen Schauhöhlenbetrieben auch jene mit den zuständigen Behörden und amtlichen Institutionen waren intensiv. Eine wesentliche Unterstützung der Sekretariatsarbeiten erfolgte durch Dr. R. *Pavuza*, der auch erfolgreich die Umweltschutzaktivitäten des Verbandes betreut und dem dafür besonders zu danken ist (Aktion "Saubere Höhlen", Karstgefährdungskarten). Unsere repräsentative Verbandszeitschrift "Die Höhle" erschien wie gewohnt regelmäßig, wofür ganz besonders Herrn Univ.Prof. Dr. H. *Trimmel* für die Redaktion zu danken ist. Die Herausgabe der "Verbandsnachrichten" als internes Nachrichtenblatt wurde in dankenswerter Weise von Dr. R. *Pavuza* und O.M. *Schmitz* tatkräftig unterstützt; den Druck der Verbandsnachrichten verdanken wir der Sektion Höhlenkunde im Forschungszentrum Seibersdorf. Der Inhalt der Verbandsnachrichten (Termine!) sollten besser beachtet werden.

b) **Generalsekretär-Stellvertreter und Umweltschutzreferent**:
Ing. Dr. Rudolf *Pavuza* berichtet über die Umweltschutzaktivitäten des Verbandes. Er teilt mit, dass das von Dr. Max *Fink* bearbeitete Blatt 73/Türnitz der Karstgefährdungskarten seit Frühjahr 1999 gedruckt vorliegt und bezogen werden kann. Weitere Blätter (u.a. „Östliche Kalkhochalpen") stehen unmittelbar vor der Fertigstellung. Er empfiehlt dringend, den Inhalt der "Verbandsnachrichten" auch zu berücksichtigen.

c) Der Leiter der **Fachsektion Schauhöhlen**, Ing. Siegfried *Gamsjäger*, berichtet über die Aktivitäten im abgelaufenen Berichtsjahr. Er hebt das Dachstein-Höhlenjahr hervor und weist

darauf hin, dass viele diesbezügliche Aktivitäten und die Abhaltung der Jubiläumstagung 1999 auch als eine Anerkennung für die Leistungen der Schauhöhlenbetriebe zu werten sind. Ing. Gamsjäger kündigt für 2000 seinen Rückzug aus der offiziellen Verbandsfunktion an, da die berufliche Belastung infolge der betrieblichen Umstrukturierung und der bedeutenden Bauvorhaben am Dachstein dies nicht mehr gestatte. Die wichtigen internationalen Kontakte hat in dankenswerter Weise Dr. Friedrich *Oedl* gepflogen.
Der Präsident ergänzt den Bericht mit dem Hinweis auf die erfolgreich fortgesetzten Schauhöhlenseminare, deren letztes in Ebensee stattgefunden hat.

d) Der **Schriftleiter** unserer Verbandszeitschrift **„Die Höhle"**, Univ.Prof. Dr. H. *Trimmel*, berichtet über die arbeitsintensive, stets terminisierte Redaktion,Verrechnung und den Versand. Der 50. Jahrgang ist thematisch stark auf das Verbandsjubiläum und das Dachstein-Höhlenjahr ausgerichtet; der Schriftleiter präsentiert das eben erschienene Heft 3, welches der Dachstein-Rieseneishöhle gewidmet ist. Der erweiterte Umfang des 50. Jahrganges erfordert auch entsprechende Mehraufwendungen; bisher sind von den Mitgliedern im Rahmen der zugesagten Sonderzahlung erst rund ATS 19.000,-- eingelangt. Um weitere Subventionierung wird daher ersucht. Beiheft 53 (Kuffner: Höhlenniveaus und Altflächen im westlichen Toten Gebirge) ist erschienen und kann ab sofort bezogen werden. Wir stehen mit rund 300 Partnern im Schriftentausch, was für den Zuwachs der Verbandsbibliothek, die dankenswerter Weise in der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums aufgestellt ist und deren Betreuung Theo *Pfarr* übernommen hat, unentbehrlich ist. Der Präsident dankt dem Schriftleiter in herzlich gehaltenen Worten und bittet ihn, auch weiterhin diese so wichtige Tätigkeit auszuüben.
In der im Anschluss an die Tätigkeitsberichte durchgeführten Diskussion wird hauptsächlich das Problem einer kontinuierlichen Fortsetzung der Verbandsarbeit ab nächstem Jahr angesprochen, da bereits seit längerem einige Vorstandsmitglieder zu erkennen gegeben haben, ihre Funktion nach dem Jahr 2000 nicht mehr ausüben zu wollen. Prof. Dr. *Trimmel* erläutert das Anforderungsprofil in fachlicher und administrativer Hinsicht und betont, dass unser Verband bei Behörden und anderen, nationalen wie internationalen Organisationen stets kompetent vertreten sein sollte. Das Personalproblem müsste bis zur nächsten Generalversammlung (Wahlen!) gelöst werden; die Verbandsmitglieder sind aufgefordert, geeignete Überlegungen, bzw. Vorschläge zu übermitteln.

4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 1998:
Der Kassier Herbert *Mrkos* erstattet den Kassenbericht über das Kalenderjahr 1998, der in Heft 3/1999 der „Verbandsnachrichten" auf Seite 22 veröffentlicht wurde, und erläutert die einzelnen Konten und die darauf entfallenen Bewegungen. Die Gebarung zeigt einen Überschuss. Er dankt seiner Stellvertreterin Ingeborg *Drapela* für ihre wertvolle Mitarbeit. Die von den Delegierten aufgeworfenen Fragen bezüglich der Versicherung können geklärt werden. Der Text auf Seite 22 von Heft 3/1999 der „Verbandsnachrichten" ist Teil dieses Protokolls.

5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes:
Im Namen der beiden Rechnungsprüfer erstattet Martin *Roubal* den Kontrollbericht und teilt den Delegierten mit, daß die EDV-gestützte Kassen- und Buchführung des Verbandes eingehend geprüft und in mustergültiger Ordnung befunden wurde. Er bemängelt die schleppenden Zahlungen einzelner Verbandsmitglieder. Die Diskrepanz zwischen Mitgliederzahlen und Versicherungszahlungen wird diskutiert, wobei G. *Stummer* und Dipl.Ing. Heinrich *Mrkos* die Vesicherungskonditionen erläutern.
Der Rechnungsprüfer dankt den beiden Kassieren und dem gesamten Vorstand für die gelei-

stete Arbeit und stellt den Antrag auf deren Entlastung. Der Antrag wird einstimmig und mit Beifall angenommen.

6. Neuwahl der Rechnungsprüfer:
Die bisherigen Rechnungsprüfer haben sich bereit erklärt, ihre Funktion auch weiterhin auszuüben. Der Präsident dankt den Rechnungsprüfern für ihre bisherige Tätigkeit und ihre weitere Bereitschaft und bringt den Vorschlag zur Abstimmung:
Hildegard *Lammer* und Martin *Roubal* werden von den Delegierten einstimmig für 2 Jahre als Rechnungsprüfer wiedergewählt.

7. Beschlussfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge 1999:
Antrag 1/1999, eingebracht vom Verbandsvorstand über Ersuchen der Freiwilligen Feuerwehr Gams bei Hieflau:
Die Freiwilligen Feuerwehr Gams, die seit 1964 die Kraushöhle als Schauhöhle betreibt und verwaltet, ersucht um Aufnahme in den Verband österreichischer Höhlenforscher.
Seitens des Aufnahmewerbers ist (saisonbedingt) kein Vertreter anwesend; G. Stummer hat jedoch Kontakt aufgenommen, dankt für großzügige Spende und befürwortet die Aufnahme sehr. Die Verwaltung der Schauhöhle „Kraushöhle" wird einstimmig aufgenommen. Der Präsident begrüßt den traditionsreichen Schauhöhlenbetrieb und wünscht diesem viel Erfolg.

8. Festlegung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 2000:
Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich hat bereits 1997 angeboten, die Jahrestagung 2000 in den niederösterreichischen Kalkvoralpen zu veranstalten. Die Delegierten haben damals den Vorschlag beifällig zur Vormerkung genommen und ihn auch anlässlich der Generalversammlung 1999 bestätigt. Der Obmann des Landesvereins, Mag. Karl-Heinz *Hochschorner*, lädt zur Jahrestagung vom 25. bis 27. August 2000 in Kirchberg an der Pielach, Niederösterreich, ein und übergibt den Delegierten eine gedruckte Einladung mit dem vorläufigen Programm. Die Tagung steht unter dem Motto: „Die österreichische Höhlenforschung auf dem Weg ins neue Jahrtausend. Rückblicke – Einblicke – Ausblicke".
Die Delegierten bestätigen einstimmig Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 2000.
Der Landesverein für Höhlenkunde in Tirol würde anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums die Jahrestagung 2002 organisieren. Mit Beifall wird dieses Angebot in Vormerkung genommen. Angebote für die Tagung 2001 sind derzeit noch nicht eingelangt.

9. Allfälliges:
Der Präsident dankt ganz besonders der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung am Naturhistorischen Museum Wien, namentlich dem persönlich anwesenden Direktor, Herrn Hofrat Dr. Karl *Mais*, für die vielfältige Unterstützung und Förderung unserer Verbandsaktivitäten.
Hofrat Dr. Mais ergreift seinerseits die Gelegenheit, auch dem Verband für seine Leistungen zu danken und ihm zu seinem Jubiläum zu gratulieren. Eine längere Diskussion entspinnt sich über das Höhlen-Trekking und die dabei auftretenden Probleme; der Generalsekretär ersucht um Übermittlung diesbezüglicher Wahrnehmungen.
Der Präsident schließt um 12.25 Uhr mit herzlichem Dank an die Delegierten, Gäste und den Veranstalter die Generalversammlung.

Prof. Mag. Heinz *Ilming*
Präsident

Günter *Stummer*
Generalsekretär

Protokollführung: Dr. Max H. *Fink*

ÖSTERREICHISCHE HÖHLENRETTUNG - BUNDESVERBAND

Im Rahmen der Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher hielt auch die „Österreichische Höhlenrettung - Bundesverband" in Obertraun seine 7. Generalversammlung ab. 20 Delegierte waren anwesend.
Aus den Berichten der Vorstandsmitglieder geht hervor, daß mit Stand 1998/99 insgesamt 324 Höhlenretter gemeldet sind. Im Jahre 1997 wurden 4 Höhlen-Unfälle bzw. Höhlenrettungseinsätze registriert, im Jahre 1998 waren es 9 Einsätze und Alarmierungen. Der Christian-Richter-Fond, der nach dem Tauchunfall im Kessel bei Hallstatt von Edith Bednarik eingerichtet und von ihr im Rahmen der damaligen Fachsektion geführt wurde, wurde im Jahre 1999 vom Verband österreichischer Höhlenforscher dem Bundesverband Österreichische Höhlenrettung übergeben und weist einen Stand von 7.227,67 öS auf.
Neben vielen internen Diskussionen (Rettungsübungen, Koordinationstreffen, Formularangelegenheiten, Zentralnotruf, Terminen) wurde auch über einen einheitlichen Beitrag bei Rettungs- und Bergungseinsätzen beraten. In der Diskussion einigten sich die Teilnehmer auf einen Stundensatz von ca. 200.-öS als Richtlinie.
Bei der Neuwahl des Vorstandes der Österreichischen Höhlenrettung - Bundesverband ergab sich folgende Zusammensetzung:

Obmann:	Dr. Gottfried **WOLFRAM**
Obmann-Stellvertreter:	Günter **LAMMER**
Kassier:	Stephan **WOLFRAM**
Kassier-Stellvertreter:	Karl **NESSMANN**
Schriftführer:	Hermann **KIRCHMAYR**
Schriftführer-Stellvertreter und Referent für Alarmlisten und Statistik	Peter **KNOLL**

In den Vorstand ohne Stimmrecht kooptiert:

Bundestauchwart:	Robert **SEEBACHER**

(Auszug aus dem Originalprotokoll von Hermann Kirchmayr)

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Hersteller u Herausgeber: **VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER** (DVR: 0556025). A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien; Verbandszweck: Förderung der Karst- und Höhlenkunde, Zusammenschluß aller mit Höhlen- und Karstkunde befaßten Organisationen. Verbandsvorstand: Präsident Prof. Mag. Heinz ILMING (Brunn a. Geb.), Vizepräsidenten:Dr. Max H. FINK (Klosterneuburg) und Ing. Siegfried GAMSJÄGER (Gosau), Generalsekretär Günter STUMMER (Wien), Generalsekretär-Stellvertreter Ing. Dr Rudolf PAVUZA (Wien), Kassier Herbert MRKOS (Wien), Kassier-Stellvertreter Ingeborg DRAPELA (Mödling). Redaktion der Verbandsnachrichten: Günter STUMMER und Dr. Rudolf PAVUZA (erreichbar per Karst- und höhlenkundlich Abteilung NHM Wien, A-1070 Wien, Messeplatz 1/10; e-mail: speleo.austria@netway.at
Für den Inhalt namentlich gekennzeichneter Beiträge sind die Autoren verantwortlich.
Versand: Otto M. SCHMITZ, Herstellung: Zweigverein Höhlenkunde im Sport- und Kulturverein FZ Seibersdorf

DACHSTEIN-HÖHLENJAHR NACHLESE

SPELÄOTHERAPIETAGUNG *(25. - 27. Juni 1999, Berghotel Krippenstein - R. PAVUZA*

Von der „ARGE Speläotherapie" des Zweigvereins Hallstatt-Obertraun wurde gemeinsam mit der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien eine Informations- und Weiterbildungsveranstaltung vornehmlich für die Ärzte der Region über die Grundlagen und Methoden der Speläotherapie organisiert. Neben Exkursionen im Bereich des Dachsteinhöhlenparkes, wo auch Höhlenklimameßstellen besichtigt wurden, gab es insgesamt 6 Abendvorträge über Höhlenklima, Grundlagen der Speläotherapie, Erfahrungen in Österreich sowie einen Vortragsblock über die Erfahrungen im Krankenhaus in Sezana (Slowenien), wo seit einigen Jahren die Speläotherapie mit großem Erfolg betrieben wird. Es ist zu hoffen, daß in Zukunft dieser gar nicht mehr so neuen, möglicherweise aber zu kostengünstigen Methode in Österreich durch die zuständigen Stellen (Gesundheitspolitiker, Krankenkassen) ein ähnliches Interesse entgegengebracht wird, wie dies im Falle der teilnehmenden Ärzte der Fall war. **In einem 55-seitigen Heft in der SPELDOK-Serie (Nr.6) finden sich die Vorträge, Exkursionsunterlagen sowie eine Presseschau.**

„50 JAHRE HIRLATZHÖHLENFORSCHUNG" *(9.-11. Juli 1999, Hallstatt) - G. STUMMER*

Von der ARGE „Hirlatzhöhlenbuch" wurde eine Feier anläßlich „50 Jahre Hirlatzhöhlenforschung" in Hallstatt organisiert. Nach Exkursionen in die Hirlatzhöhle für die einheimische Bevölkerung am Freitag den 9. Juli wurde die eigentliche Feier am Samstag den 10. Juli durchgeführt. Tagsüber gab es einen Informationsstand am Marktplatz von Hallstatt, der alle Bereiche der Höhlenkunde abdeckte, Führungen in die Sonderausstellung „Höhlenforschung" im Museum und Vorführungen der Befahrungstechnik am Kirchturm der evangelischen Kirche. Dabei konnten die Besucher Hallstatts auch selbst einen „Befahrungstest" durchführen, was vor allem von Kindern begeistert angenommen wurde. Am späten Nachmittag folgte der nächste Höhepunkt. In Anwesenheit zahlreicher Gäste und lokaler Politiker wurde das in Auftrag gegebene Monument, das an 50 Jahre Hirlatzhöhlenforschung erinnern soll und von der jungen Barbara Zaunmüller (HBLA Hallstatt, Fachrichtung Bildhauerei) gestaltet wurde, feierlich eröffnet und eingeweiht. Die Salinenmusik Hallstatt lieferte dazu den musikalischen Rahmen. Das eigentliche, von Kurt Sulzbacher moderierte Hauptabendprogramm im Kulturzentrum Hallstatt war neben den sehr positiven Ansprachen der politischen Vertreter von drei Höhepunkten gekennzeichnet. Hubert Trimmel berichtete in seinem Festvortrag „Der Dachstein als Wiege der österreichischen Höhlenforschung" in bewährter Weise über die historische Entwicklung und konnte damit so manchem „Einheimischen" wieder etwas neues präsentieren. Höhepunkt war zweifellos die Podiumspräsentation „Zeitzeugen der Hirlatzhöhlenforschung berichten". Drei Forschergenerationen berichteten in bewegten Worten über ihren Zeitabschnitt. Für die 1. Generation ein Teilnehmer des ersten Vorstoßes 1949, der achzigjährige Georg LACKNER, für die 2. Generation Norbert LEUTNER und für die 3. und nun arbeitende Generation Peter SEETHALER. Jede Wortmeldung brachte die ungeheuere Motivation und Begeisterung zum Ausdruck, die Höhlenforscher in die „Tiefe" treibt. Abschließend konnte Harald POHL noch in einer kurzen Präsentation das neuerste Werk der ARGE Hirlatzhöhlenbuch präsentieren, die Hirlatz-CD und machte damit sicherlich so manchen neugierig auf diese Produkt, das im Herbst 1999 erhältlich sein wird. Die musikalische Umrahmung dieses Festaktes lag in den Händen des Volksmusikchors Bad Ischl unter der Leitung von Robert Mitterhofer, der auch das von Othmar Schauberger und seiner Gattin konzipierte „Höhlenforscherlied" brachte.

JUBILÄUM „75-Jahre Landesverein Oberösterreich" *(30. Juli 1999, Bad Ischl) - G. STUMMER*

Ein weiteres Jubiläum, das im Rahmen des „Dachsteinhöhlenjahres" gefeiert wurde, war das 75-jährige Bestandsjubiläum des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich. Am Freitag dem 30. Juli konnte Obmann Herbert Prandstätter zahlreiche Mitglieder begrüßen, zeigte sich aber in seiner Eröffnungsansprache enttäuscht darüber, daß so wenige andere höhlenkundliche Vereine vertreten waren und daß auch die lokale Bevölkerung kaum vertreten war. In seinem Einführungsreferat gab er einen Überblick über die historische Entwicklung des Landesvereins und erwähnte die maßgeblichen Funktionäre. Ottokar KAI, inzwischen auch bereits der „historischen Generation" angehörend, zeigte in Lichtbildern die historische Entwicklung. Anschließend hatte die jüngere Generation Gelegenheit, die aktuellsten Forschungen im Bild zu präsentieren.

SCHULUNGSWOCHE *(14. - 20. August 1999, Schilcherhaus, Gjaidalm) - E. HERRMANN*

"Learning by doing" war das Motto dieser Veranstaltung im Rahmen des Dachsteinhöhlenjahres, an der

23 Personen aus Österreich, Deutschland und Ungarn mitwirkten – 14 Teilnehmer und 6 Betreuer unter zeitweiliger Mithilfe der 3 Mitarbeiter an der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung. Vom Stützpunkt Schilcherhaus (Gjaidalm, Dachstein) aus waren wir in kleinen Teams in einem der eindrucksvollsten Karstlandschaften Österreichs forschend und lernend tätig.
Teilnehmer: Stephan Angsüsser (NÖ), Julia Cristifari (Ungarn), DI Michael Egger (Salzburg), Andreas Glitzner (Steiermark), Giorgio Höfer (Salzburg), Ludwig Müller (Wien), Alexander und Peter Praschl (Wien), Josef Ramberger (NÖ), DI Theodor Reder (NÖ), Klaus Tuschinsky (Deutschland), Peter Urban (Ungarn), Werner Zadrobilek (NÖ), Clemens Zuba (Wien)
Betreuer: Michael Behm (NÖ), Ing. Robert Greilinger (Wien), DI Eckart Herrmann (Wien), Ing. Erich Hofmann (Wien), Lukas Plan (Wien), DI Peter Straka (Wien)
Betreuer des Wissenschaftsprogramms: Dr. Karl Mais, Dr. Rudolf Pavuza, Günter Stummer
Entsprechend der zweifachen Aufgabenstellung ergaben sich sowohl Schulungs- als auch Forschungsergebnisse:

Schulungsergebnisse:

- Die noch wenig erfahrenen Teilnehmer erlernten innerhalb der Woche alles, was für die selbständige, sichere und komfortable Befahrung von Höhlen und Schächten erforderlich ist.
- Einige bereits sehr erfahrene Teilnehmer konnten aus dem Erfahrungsschatz der Betreuer schöpfen und ihre Technik durch Materialtips, Einbautricks und Gefahrenhinweise weiter verbessern.
- Die Verbesserung der Befahrungstechnik wurde durch eine Einführung in die Kameradenhilfe ergänzt.
- Mehrere Teilnehmer gewannen durch aktives Mitwirken an den Meßprogrammen der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Aufgabenstellungen der Karst- und Höhlenkunde.
- Die meiste Zeit nahm jedoch das Erlernen der Vermessungstechnik und des Planentwurfs in Anspruch, zumal hier auch bei den erfahrenen Teilnehmern große Defizite bestanden. Immerhin sind nun die meisten Teilnehmer in der Lage, Höhlenpläne anzufertigen, die dem Vergleich mit publizierten Plänen namhafter Höhlenforscher durchaus standhalten.

Die Woche hätte vielleicht dennoch einen typischen Kurs- oder Trainingscharakter angenommen, wären nicht konkrete Forschungsziele im Mittelpunkt gestanden. Demgemäß wurde vom ersten Tag an gemeinsam eine komplette Forschungsdokumentation erarbeitet, d.h. eigentlich begann die Dokumentation bereits Wochen vorher mit der Datensammlung und der Erarbeitung von Geländemodellen und einem geogr. Informationssystem durch einige Teilnehmer und Betreuer. Abschluß der Aktion wird eigentlich erst die geplante Veröffentlichung eines ausführlichen Forschungsberichtes und die Übergabe aller noch durch die Teilnehmer unter weiterer Anleitung und Beratung zu erstellenden Pläne und Texte an die Katasterführung sein. Und das sind im Überblick die trotz der schulungsbedingten Langsamkeit beachtlichen

Forschungsergebnisse:

- Erforschung, Vermessung und Dokumentation von über 20 neuen Höhlen, darunter dem Juliaschacht mit bisher ca. 750 m Ganglänge und 188 m Tiefe
- Weiterforschung im Däumelkogelschacht der Dachstein-Mammuthöhle, neben einer Planaufnahme auch gezielte Einmessung von Störungsflächen
- Anfertigung zweier ausgedehnter Oberflächenkartierungen und Lageeinmessungen im Bereich Margschierf und Imisl (Krippenstein-Westflanke)
- Aufsammlung von Knochenmaterial, Sedimentproben
- Eistandsmessungen, Klimamessungen, Eisbeprobung u.s.w.

Nicht immer ganz einfach war aufgrund der sehr unterschiedlichen Fähigkeiten – bei wie üblich täglich steigender "Neulandgier" – die Teambildung. Andererseits zeigte sich zum wiederholten Mal, daß die meisten Teilnehmer bei aktiver Beteiligung an Programm und Zielfindung regelrecht über sich hinauswachsen und einen geradezu fieberhaften Einsatz für ihre Forschungsprojekte entwickeln.
Angesichts der Schulungs- und Forschungsergebnisse sowie der auszuschaltenden Risken im Gelände scheinen der Einsatz von 6 (9) Betreuern sowie der enorme Aufwand für den VÖH und den LV f. Höhlenkunde Wien u. NÖ nicht übertrieben. Es wäre jedoch zu wünschen, daß in Zukunft noch mehr Vereine/Verbandsmitglieder bei derartigen Veranstaltungen vertreten sind.
Als Organisator gilt mein besonderer Dank allen uneigennützigen Betreuern, Herrn Günter Stummer für die organisatorische Unterstützung, allen KHA-Mitarbeitern für das angebotene Wissenschaftsprogramm, Herrn Ing. Siegfried Gamsjäger für die Unterstützung seitens der Dachsteinseilbahn (Dachstein-Fremdenverkehrs AG) und der Familie Schilcher (Gjaidalm) für die vorzügliche Unterstützung – vom Materialtransport bis zur Reservierung ausgedehnter Räumlichkeiten.

JUBILÄUMSEXKURSION DACHSTEIN *(23. - 26. August 1999, Krippenstein) - R. PAVUZA*

Die Exkursion fand unter geringer, aber sehr ambitionierter Teilnahme bei bestem Wetter statt. Nach einer Gebietseinführung am ersten Abend - mit passablem Rundblick vom Krippenstein - und einer Oberflächenbegehung im Margschirfgebiet am darauffolgenden Tag gehörte der dritte Tag den Höhlen auf der Schönbergalpe und der vierte Tag den (bei dem Schönwetter freilich inaktiven) Quellen im Tal sowie der Koppenbrüllerhöhle. Den Abschluß bildete der Besuch der Höhlenausstellung im Prähistorischen Museum in Hallstatt. Zu den 5 Teilnehmern aus Wien und dem fast schon „eingebürgerten" Höhlenforscher „Schorsch" Bäumler aus Deutschland stießen am ersten Tag noch deutsche Tagesgäste hinzu, die dann gleich an allen Exkursionstagen dabei blieben und dafür jeweils extra aus Gmunden anreisten !. Obgleich sich die Veranstalter eigentlich eine größere Teilnehmerzahl erwartet hätten, bleibt dennoch die sehr tröstliche Erkenntnis, daß der einzelne Teilnehmer in derartigen Kleingruppen ungleich mehr profitiert.

JAHRESTAGUNG 1999 *(27. - 29. August 1999, Obertraun) - G. STUMMER*

Diese vom Tourismusbetrieb Dachsteinhöhlen organisierte Tagung stand ganz im Zeichen „50 Jahre Verband österreichischer Höhlenforscher". Die Veranstaltung begann am Freitag abend beim Höhlenforscherdenkmal in Obertraun, das 1961 zum Gedenken an die Erforscher der Höhlen im Dachsteinhöhlenpark errichtet worden ist. Begleitet von der Musikkapelle Obertraun wanderten die Teilnehmer zum Gemeindeamt, wo die Musik ein Platzkonzert gab. Die Eröffnung, die Festansprache Hubert Trimmels und seine Ehrung (siehe Seite 29) fanden anschließend im Gemeindesaal statt und wurden durch eine Diaschau von Stephan Höll über das Weltkultur- und Naturerbe abgerundet. Die Generalversammlung am Samstag den 28.8. im Berghotel Krippenstein verlief in sachlicher Atmosphäre wobei viel Vorstandsmitglieder gerade aus Anlaß des 50 jährigen Bestandes die Dringlichkeit der „Verjüngung" des Vorstandes um die Jahrtausendwende hervorhoben. Am Nachmittag versammelten sich die Teilnehmer zu einem Besuch der Mammuthöhle und der Eishöhle, in der Yvonne und Peter Brugger ein eindrucksvolles Klavierkonzert gaben. Die gelungene Abendveranstaltung mit Musik und Buffet fand im neuerrichteten Restaurant auf der Schönbergalpe, wo vor 50 Jahren unser Verband gegründet wurde, statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung überreichte der Präsident Hubert Trimmel ein Ehrengeschenk als Dank für seine Verbandsarbeit und der Generalsekretär bedankte sich mit einem Geschenk beim Verein Hallstatt-Obertraun für dessen intensives Engagement im Dachsteinhöhlenjahr. Der Sonntag war schließlich noch Exkursionen in die Koppenbrüllerhöhle gewidmet.
Die Leistungen unseres Verbandes sind schwerpunktmäßig im 50. Jahrgang der Zeitschrift „Die Höhle" erfasst, Leistungen, auf die die österreichische Höhlenforschung durchaus stolz sein kann. Damit kann der Verband , soferne sich „Junge" für Vorstandsarbeiten bereiterklären, die Tradition weiterführen und weiterentwickeln, beruhigt der Tagung 2000 entgegen sehen, die vom 25. bis 27. August 2000 in Kirchberg an der Pielach (Niederösterreich) stattfinden wird.

HÖHLENKALENDER 2000

In Kürze wird der Höhlenkalender von Speleo Projects für das Jahr 2000 beim Verband erhältlich sein. Die finanziellen Konditionen sind voraussichtlich gleichgeblieben (pro Exemplar 195.-öS (plus Versandkostenanteil von öS 34.- für einen oder mehrere Kalender). Pro zehn bestellte Kalender gibt es ein Gratisexemplar. Sammelbestellungen von Vereinen für ihre Mitglieder zahlen sich daher aus.
Den nächsten ausgesendeten Veröffentlichungen wird voraussichtlich bereits ein Bestellformular beiliegen. Der Verband nimmt jedoch schon jetzt gerne Bestellungen per Postkarte, per e-mail (siehe Titelseite), per Fax (01 523041919) oder telefonisch (01 523041817) entgegen. Wir bitten alle Interessenten um rasche Bestellung, damit der Versand der Kalender nicht in die vorweihnachtliche „Posthektik" gerät.

VÖH - UMWELTECKE

von Umweltschutzreferent Dr. Rudolf Pavuza

FORSTGESETZ - QUO VADIS ?

Das Forstgesetz von 1974 - eines der spärlichen wirklich bürgernahen Gesetze der letzten Jahrzehnte - weiß nicht mehr so recht, wie ihm geschieht: immer mehr wird die bundesgesetzlich verankerte, gleichermaßen aber durchaus auch vernünfig in Bahnen (Betretungsverbote für Jungpflanzungen sind völlig akzeptabel) gelenkte freie Begehbarkeit des Waldes und der Hochlagen immer mehr durch die Landesjudikatur per *Jagdgesetzparagraphen* und subsequenter Verordnungen umgangen. Hier und dort beugt auf recht geschickte Art und Weise irgendein Landes- das Bundesrecht - allerdings in ganz anderer Art, wie dies etwa beim Problemkreis „Semmeringtunnel" (das Semmeringgebiet wird übrigens *nicht* austrocknen, wie der offensichtlich fachlich überaus bewanderte Minister Einem dem Umweltschutzreferenten versichert hat !) der Fall war: in vorliegenden Falle wäre dies namlich tatsächlich ein (sachlich) waschechter Fall für die *Verfassungsrichter*, die zum Thema freilich sorgsam schweigen. Nun denn: die Jagd ist eine hochpolitische Sache und längst nicht mehr allein jene der sogenannten „bürgerlichen Reichshälfte" (im mehrfachem Sinne ein bereits hochgradig antiquierter Ausdruck !). Es bleibt zu hoffen, daß die Initiative der alpinen Organisationen mit einer großangelegten Unterschriftenaktion zumindest einmal symbolischen Erfolg hat, da man sich mancherorts bereits wieder in fast feudalherrschaftliche Zeiträume, auf höchst kuriose Art und Weise gepaart mit Abschottungsversuchen politischer und wirtschaftlicher Potentaten des Alpenstaates, zurückversetzt fühlt.

WEN SCHERT DIE UMWELT AUSGERECHNET AM 3.OKTOBER. . .

außer vielleicht jene Höhlenforscher, die gerade an diesem Tag eine Aktion „Saubere Höhle" durchführen ? Sicher nicht die Parteien, die alleine dem Ergebnis der Kreuzerl-Aktion entgegenfiebern, sich das grüne Mäntelchen aber ohnehin längst nicht mehr zur Wählerjagd, allenfalls zur Ausübung des Waidwerks (siehe vorigen Beitrag) umzuhängen brauchen. In die aus einer geschickt konstruierten Arbeitsplatzhysterie erwachsenen Umweltignoranz (die vielen vordergründigen sogenannten Umweltmaßnahmen können wir dabei reinen Gewissens ignorieren) schließt der Umweltschutzreferent auch die ehemals „Grünen" recht weitgehend ein, deren ehedem real-ökologisch orientierte personelle Basis längst aus dem Blickfeld der tagespolitischen Realität entschwunden „wurde". Unter vielem, was - unnötig und unbrauchbar - zum Thema „Natur und Umwelt" im weitesten Sinne im Alpenstaat in der jüngeren Vergangenheit zu vernehmen war, fand Euer (auch aus diesem Grunde ziemlich amtsmüder) Umweltschutzreferent unerwarteterweise eine Anmerkung des „grünen" Bundessprechers, die aufhorchen ließ, da sie letztlich auf eine *bundesweite Naturschutzregelung* hinzielte. Es liegt freilich schon längst auf der Hand, daß nur auf solche Weise *lokalen und regionalen Einflußnahmen* (gar viele traurige Beispiele gäb's dazu) zum Schaden der Natur begegnet werden könnte. Auch ließe sich der personelle Aufwand drastisch verringern (die Höhlenabteilung des Bundesdenkmalamtes hat's ja vorgeführt: nach deren Ausbootung kam - unter Vervielfachung des personellen Aufwandes - nur mehr ein *bemerkenswertes Durcheinander beim Höhlenschutz...*). Ob dieses (föderalistisch freilich höchst „reaktionäre") Konzept jemals in die politische „Arbeit" einfließen kann, bleibt freilich mehr als fraglich. . . . .

„EINE UNENDLICHE GESCHICHTE" - Fortsetzung

Aufmerksame Leser der „Umweltecke" kennen die „Unendliche Geschichte" (bzw. die steirische Version davon) bereits. Sie betrifft die weitreichenden Erschließungspläne im Losergebiet. In der Homepage des Bundeskanzleramtes fand sich nun das Landesgesetzblatt 48/1997, die Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 26.5.1997 über die Erklärung von Gebieten des Salzkammergutes zum Landschaftsschutzgebiet betreffend.

Es wäre ja alles ganz schön, da beachtliche Areale in die Verordnung einbezogen wurden, gäbe es da nicht den Paragraph 2, der da besagt, daß mit dem Inkrafttreten der Verordnung jene vom 17.6.1974 über *die Erklärung des Gebietes Loser-Bräuning-Zinken zum* ***Naturschutzgebiet außer Kraft*** *gesetzt* würde.
Nun weiß jeder argwöhnische Naturfreund, daß Landschaftsschutzgebiete bei weitem nicht den Schutz der Naturschutzgebiete genießen. Der Umweltschutzreferent ist demnach geneigt, hier ein Spiel mit arg gezinkten Karten zu vermuten, bei der die Landesregierung einmal mehr vor Augen führt, daß der gute Geist von Jörg Steinbach (die Höhlenforscher wenigstens werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren) nunmehr gänzlich die steirische Naturschutzpraxis verlassen hat. Der Berichterstatter würde allerdings nur allzugerne eines Besseren belehrt werden...

KARST- UND HÖHLENKUNDLICHE ABTEILUNG

Besucher der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien (und natürlich auch des Generalsekretärs des VÖH während seiner Dienstzeit an der Abteilung) sollten sich durch das seit einigen Wochen fehlende Hinweisschild auf die Abteilung beim Eingang Mariahilferstraße *(das bereits etwas historische Messingschild [„Institut für Höhlenforschung..."] dürfte einen Sammler angelockt haben)* nicht vom Besuch abhalten lassen !
Wer die Abteilung lieber virtuell besucht, dem sei vor allem die vermutlich wenig bekannte Internetseite über aktuelle Forschungsergebnisse der Höhlenabteilung *(http://www.clubs.privateweb.at/speleoaustria/akt-a. htm)* ans Herz gelegt.

SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE

an der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien (Museumsplatz 1/10/1, 1070 Wien, Eingang Mariahilferstraße 2, beim Tabakmuseum). ***ACHTUNG: geänderter Wochentag und Beginnzeit: jeweils am DIENSTAG*** *(statt früher Mittwoch)* ***um 18:00*** *(statt früher 18:30) !!!*

Dienstag 19. Oktober 1999: Dr. Christoph SPÖTL (Innsbruck): Tropfsteine und Sinter in alpinen Höhlen - Neuergebnisse zu deren Alter und Bildungsweise.-

Dienstag, 16. November 1999: Dr. Karl MAIS & Günter STUMMER (Wien): Die Forschungsaktivitäten der Höhlenabteilung des Naturhistorischen Museums 1998-1999.-

VERANSTALTUNGSHINWEISE

„Abschlußveranstaltung zum Jahr der Naturparke 1999", am 13. November 1999 in Wien. Nähere Informationen liegen aber noch nicht vor. Interessenten können bei der ÖGNU nachfragen (Tel. 01- 40113)

„EDV-gestützte Verarbeitung georelevanter Daten. Was kann die Wissenschaft - was braucht die Wirtschaft ?", 20 Jänner 2000, 9-17Uhr, Institut für Ingenieurgeologie der TU-Wien, Info: http://www.ig.tuwien.ac.at

„Workshop: Karst genesis in the Alpine Belt", 10-13.September 2000, Habkern (Bern,Schweiz), zu diesem Thema wurden neben zahlreichen internationalen Kapazitäten (in diesem an grundlegenden Symposia fast überreichen Jahr !) aus Österreich Prof. Trimmel und der heurige START-Preisträger Christoph Spötl (Univ.Innsbruck/LVH-Tirol), nähere Info beim Verband.

VERSCHIEDENES

Neue Satellitenbilder gibt es beim Verlag D.r Franz Zwittkovits, Wiener Straße 60, 2700 Wiener Neustadt (Tel. 02622-28620) und zwar von den Bereichen am „Thermenrand" (Alpenostrand südlich von Wien), 1:34 000, Preis ATS 148.-- ,aus dem mittleren bis südlichen Burgenland (1:75 000), der Buckligen Welt (1:50 000) sowie dem Gebiet vom Schwarza- bis zum Triestingtal (Alpenostrand), 1:75 000, je ATS 198.--

VÖH - UMWELTECKE

von Umweltschutzreferent Dr. Rudolf Pavuza

FORSTGESETZ - QUO VADIS ?

Das Forstgesetz von 1974 - eines der spärlichen wirklich bürgernahen Gesetze der letzten Jahrzehnte - weiß nicht mehr so recht, wie ihm geschieht: immer mehr wird die bundesgesetzlich verankerte, gleichermaßen aber durchaus auch vernünfig in Bahnen (Betretungsverbote für Jungpflanzungen sind völlig akzeptabel) gelenkte freie Begehbarkeit des Waldes und der Hochlagen immer mehr durch die Landesjudikatur per *Jagdgesetzparagraphen* und subsequenter Verordnungen umgangen. Hier und dort beugt auf recht geschickte Art und Weise irgendein Landes- das Bundesrecht - allerdings in ganz anderer Art, wie dies etwa beim Problemkreis „Semmeringtunnel" (das Semmeringgebiet wird übrigens *nicht* austrocknen, wie der offensichtlich fachlich überaus bewanderte Minister Einem dem Umweltschutzreferenten versichert hat !) der Fall war: in vorliegenden Falle wäre dies namlich tatsächlich ein (sachlich) waschechter Fall für die *Verfassungsrichter*, die zum Thema freilich sorgsam schweigen. Nun denn: die Jagd ist eine hochpolitische Sache und längst nicht mehr allein jene der sogenannten „bürgerlichen Reichshälfte" (im mehrfachem Sinne ein bereits hochgradig antiquierter Ausdruck !). Es bleibt zu hoffen, daß die Initiative der alpinen Organisationen mit einer großangelegten Unterschriftenaktion zumindest einmal symbolischen Erfolg hat, da man sich mancherorts bereits wieder in fast feudalherrschaftliche Zeiträume, auf höchst kuriose Art und Weise gepaart mit Abschottungsversuchen politischer und wirtschaftlicher Potentaten des Alpenstaates, zurückversetzt fühlt.

WEN SCHERT DIE UMWELT AUSGERECHNET AM 3.OKTOBER. . .

außer vielleicht jene Höhlenforscher, die gerade an diesem Tag eine Aktion „Saubere Höhle" durchführen ? Sicher nicht die Parteien, die alleine dem Ergebnis der Kreuzerl-Aktion entgegenfiebern, sich das grüne Mäntelchen aber ohnehin längst nicht mehr zur Wählerjagd, allenfalls zur Ausübung des Waidwerks (siehe vorigen Beitrag) umzuhängen brauchen. In die aus einer geschickt konstruierten Arbeitsplatzhysterie erwachsenen Umweltignoranz (die vielen vordergründigen sogenannten Umweltmaßnahmen können wir dabei reinen Gewissens ignorieren) schließt der Umweltschutzreferent auch die ehemals „Grünen" recht weitgehend ein, deren ehedem real-ökologisch orientierte personelle Basis längst aus dem Blickfeld der tagespolitischen Realität entschwunden „wurde". Unter vielem, was - unnötig und unbrauchbar - zum Thema „Natur und Umwelt" im weitesten Sinne im Alpenstaat in der jüngeren Vergangenheit zu vernehmen war, fand Euer (auch aus diesem Grunde ziemlich amtsmüder) Umweltschutzreferent unerwarteterweise eine Anmerkung des „grünen" Bundessprechers, die aufhorchen ließ, da sie letztlich auf eine *bundesweite Naturschutzregelung* hinzielte. Es liegt freilich schon längst auf der Hand, daß nur auf solche Weise *lokalen und regionalen Einflußnahmen* (gar viele traurige Beispiele gäb's dazu) zum Schaden der Natur begegnet werden könnte. Auch ließe sich der personelle Aufwand drastisch verringern (die Höhlenabteilung des Bundesdenkmalamtes hat's ja vorgeführt: nach deren Ausbootung kam - unter Vervielfachung des personellen Aufwandes - nur mehr ein *bemerkenswertes Durcheinander beim Höhlenschutz...*). Ob dieses (föderalistisch freilich höchst „reaktionäre") Konzept jemals in die politische „Arbeit" einfließen kann, bleibt freilich mehr als fraglich. . . . .

„EINE UNENDLICHE GESCHICHTE" - Fortsetzung

Aufmerksame Leser der „Umweltecke" kennen die „Unendliche Geschichte" (bzw. die steirische Version davon) bereits. Sie betrifft die weitreichenden Erschließungspläne im Losergebiet. In der Homepage des Bundeskanzleramtes fand sich nun das Landesgesetzblatt 48/1997, die Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 26.5.1997 über die Erklärung von Gebieten des Salzkammergutes zum Landschaftsschutzgebiet betreffend.

Es wäre ja alles ganz schön, da beachtliche Areale in die Verordnung einbezogen wurden, gäbe es da nicht den Paragraph 2, der da besagt, daß mit dem Inkrafttreten der Verordnung jene vom 17.6.1974 über *die Erklärung des Gebietes Loser-Bräuning-Zinken zum* ***Naturschutzgebiet außer Kraft*** *gesetzt* würde.
Nun weiß jeder argwöhnische Naturfreund, daß Landschaftsschutzgebiete bei weitem nicht den Schutz der Naturschutzgebiete genießen. Der Umweltschutzreferent ist demnach geneigt, hier ein Spiel mit arg gezinkten Karten zu vermuten, bei der die Landesregierung einmal mehr vor Augen führt, daß der gute Geist von Jörg Steinbach (die Höhlenforscher wenigstens werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren) nunmehr gänzlich die steirische Naturschutzpraxis verlassen hat. Der Berichterstatter würde allerdings nur allzugerne eines Besseren belehrt werden...

KARST- UND HÖHLENKUNDLICHE ABTEILUNG

Besucher der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien (und natürlich auch des Generalsekretärs des VÖH während seiner Dienstzeit an der Abteilung) sollten sich durch das seit einigen Wochen fehlende Hinweisschild auf die Abteilung beim Eingang Mariahilferstraße *(das bereits etwas historische Messingschild [„Institut für Höhlenforschung..."] dürfte einen Sammler angelockt haben)* nicht vom Besuch abhalten lassen !
Wer die Abteilung lieber virtuell besucht, dem sei vor allem die vermutlich wenig bekannte Internetseite über aktuelle Forschungsergebnisse der Höhlenabteilung *(http://www.clubs.privateweb.at/speleoaustria/akt-a. htm)* ans Herz gelegt.

SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE

an der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien (Museumsplatz 1/10/1, 1070 Wien, Eingang Mariahilferstraße 2, beim Tabakmuseum). ***ACHTUNG: geänderter Wochentag und Beginnzeit: jeweils am DIENSTAG*** *(statt früher Mittwoch)* ***um 18:00*** *(statt früher 18:30) !!!*

Dienstag 19. Oktober 1999: Dr. Christoph SPÖTL (Innsbruck): Tropfsteine und Sinter in alpinen Höhlen - Neuergebnisse zu deren Alter und Bildungsweise.-

Dienstag, 16. November 1999: Dr. Karl MAIS & Günter STUMMER (Wien): Die Forschungsaktivitäten der Höhlenabteilung des Naturhistorischen Museums 1998-1999.-

VERANSTALTUNGSHINWEISE

„Abschlußveranstaltung zum Jahr der Naturparke 1999", am 13. November 1999 in Wien. Nähere Informationen liegen aber noch nicht vor. Interessenten können bei der ÖGNU nachfragen (Tel. 01- 40113)

„EDV-gestützte Verarbeitung georelevanter Daten. Was kann die Wissenschaft - was braucht die Wirtschaft ?", 20 Jänner 2000, 9-17Uhr, Institut für Ingenieurgeologie der TU-Wien, Info: http://www.ig.tuwien.ac.at

„Workshop: Karst genesis in the Alpine Belt", 10-13.September 2000, Habkern (Bern,Schweiz), zu diesem Thema wurden neben zahlreichen internationalen Kapazitäten (in diesem an grundlegenden Symposia fast überreichen Jahr !) aus Österreich Prof. Trimmel und der heurige START-Preisträger Christoph Spötl (Univ.Innsbruck/LVH-Tirol), nähere Info beim Verband.

VERSCHIEDENES

Neue Satellitenbilder gibt es beim Verlag D.r Franz Zwittkovits, Wiener Straße 60, 2700 Wiener Neustadt (Tel. 02622-28620) und zwar von den Bereichen am „Thermenrand" (Alpenostrand südlich von Wien), 1:34 000, Preis ATS 148.-- ,aus dem mittleren bis südlichen Burgenland (1:75 000), der Buckligen Welt (1:50 000) sowie dem Gebiet vom Schwarza- bis zum Triestingtal (Alpenostrand), 1:75 000, je ATS 198.--

Höhlenkundliche Web-Seiten aus Österreich. Neben einigen Schauhöhlen haben bereits einige Höhlenvereine in Österreich - zum Teil schon seit Jahren - eigene Webseiten. Der Inhalt ist naturgemäß sehr unterschiedlich, aber in allen Fällen instruktiv und recht gut (je nach Verspieltheitsgrad des Betreuers) aufbereitet. Es hapert aber mit der „konstruktiven Phantasie" bei der Adresse, die in den meisten Fällen irreführend ist. Zum Vergleich die Web-Adressen der fünf größen österreichischen Höhlenvereine, wobei nur die vereinsspezifischen Teile der Adressen hervorgehoben wurden:

LVH Wien/NÖ	ourworld.compuserve.com/hompages/**cave_vienna**/homepage.htm
LVH Wien/NÖ neu	www.**cave**.at
Zweigverein Hallstatt...	members.ping.at/**bucherl**/index.htm
LVH OÖ	alpha.aec.at/**cave/dlvh**.html
LVH Salzburg	www.clubs.privateweb.at/**lvhk**
Verein Obersteier	start.at/**hoehle**

In der Kürze mag wohl mitunter auch irgendeine nicht näher genannte Würze, aber augenscheinlich auch die Unklarheit liegen. Nach der baldigen Umstellung des Wiener Vereines auf die neue Adresse ist in keinem Fall mehr erkennbar, um wen es sich bei den kryptischen Adressen handeln könnte. Im Zweifelsfalle würde man in einigen Fällen als Außenstehender eine sogar gesamtösterreichische Adresse vermuten. Sinnvolle Korrekturen wären dringend notwendig !

PERSONALIA

Ehrung für Walter GREGER

Auf Antrag der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums (NHM) in Wien und mit Zustimmung des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten (Gz. 22.681/17-IV/2/99) erhielt Walter GREGER eine durchaus nicht alltägliche Auszeichnung. Wie schon der Direktor der „Höhlenabteilung",, Dr. K. Mais bei der Tagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher 1999 auf der Schönbergalm in Anwesenheit der Tagungsteilnehmer eröffnete, wurde er zum „KORRESPONDENTEN DES NATURHISTORISCHEN MUSEUMS" ernannt. Die Ehrung erfolgte insbesondere für seine intensive Zusammenarbeit mit der Abteilung bei der Hirlatzhöhlendokumentation, beim Dachsteinhöhlenjahr, beim Bildarchiv und der Ausstellungstätigkeit der Abteilung. Die offizielle Überreichung des „Ernennungsdekretes" erfolgt demnächst. Walter Greger reiht sich damit in die Riege der durchaus „klingenden" Namen der Korrespondenten des Naturhistorischen Museums. Der Verband österreichischer Höhlenforscher gratuliert recht herzlich zu dieser Anerkennung.

(Bild: Walter GREGER am 28.8.1999 auf der Schönbergalm mit dem Geschenk des Verbandes österreichischer Höhlenforscher für den Verein für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun für dessen aktive Mitarbeit beim Dachsteinhöhlenjah)r.

*

Für unseren „Versender" der Verbandsnachrichten, Otto M. Schmitz und seiner Gattin Pauline ist das geschichtsträchtige Datum 9.9.99 ein Besonderes. An diesem Tag wurde ihr Sohn Maximilian geboren. Wir gratulieren herzlich!

*

Am 12. Oktober 1999 feiert „unser" Hubert Trimmel seinen 75. Geburtstag. Der Verband gratuliert natürlich recht herzlich und verweist darauf, dass eine entsprechende Würdigung in der Zeitschrift „Die Höhle" veröffentlicht wird.

Bemerkungen zum Thema „*UNESCO - Welterbe*" mit Hinweisen auf Karst- & Höhlengebiete

Seit dem Jahre 1972 besteht die „Internationale Konvention zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt" zum Zwecke des Schutzes und der Erhaltung von für die gesamte Menschheit bedeutendsten Kulturdenkmale, Kulturlandschaften, aber auch unersetzlichen Lebensräumen wildlebender Pflanzen und Tiere, Naturlandschaften und einmaliger Naturobjekte. Diese Konvention ist von der Generalkonferenz der UNESCO verabschiedet worden. Seither sind viele Länder beigetreten. Österreich hat diesen Schritt 1993 vollzogen. Das Symbol des UNESCO-Welterbes stellt ein auf die Spitze gestelltes Quadrat - als Symbol einer vom Menschen geschaffenen Form - dar, welches an der unteren Spitze mit einem umfassenden Kreis - dem Symbol der Natur - in Verbindung steht. Damit soll gezeigt werden, daß das Werk aus Menschenhand untrennbar mit seiner Umwelt in Verbindung steht. „Das Zeichen ist rund wie die Welt, aber zugleich auch das Symbol des Schutzes". Nach dieser Konvention können und sollen die Signatarländer Denkmale zur Aufnahme in die „Welterbe-Liste" nominieren. Die Aufnahmeanträge in das Kultur- und Natur-Welterbe werden mit einer eingehenden Begründung eingereicht und von einer eigenen Experten-Kommission nach sehr strengen sachlichen und fachlichen Kriterien geprüft. Die Aufnahme in die Welterbe-Liste bedeutet, daß die Existenz des aufgenommenen Denkmales - eines Kulturdenkmals oder Naturobjektes - für die gesamte Menschheit von Bedeutung ist. Als Beispiele seien etwa Nationalparke in aller Welt, kulturelle Bereiche, Landschaften und Einzelobjekte genannt, wie der Grand Canyon Nationalpark (USA), Stonehenge mit zugehörigem Bereich der Megalith-Kultur (GB), die Moschee von Cordoba (E) und die Höhle von Altamira. Die Welterbe-Konvention nimmt sich somit in gleicher Weise der Bewahrung und des Schutzes von Denkmalen der Natur und der Kultur für die kommenden Generationen an. Seit 1972 sind bereits zahlreiche Natur- und Kulturdenkmale als Welterbe-Objekte anerkannt worden und die jeweiligen Staaten haben sich zu deren Schutz und Erhaltung verpflichtet.

Aus Österreich sind etwa Park und Schloß Schönbrunn, die Altstadt von Salzburg und der Bereich der Kulturlandschaft von Dachstein - Hallstatt - Salzkammergut in die Welterbe-Liste aufgenommen. Weitere Denkmalbereiche, wie die Wachau, werden für die Aufnahme vorbereitet.

Welterbe und Museum

Für ein naturhistorisches Museum stellen demnach Natur- und Kulturlandschaften, sowie Naturdenkmale im Rahmen des UNESCO-Welterbes ganz besondere Bereiche dar, die ein moderner, naturbezogener Museumsbetrieb nicht einfach vernachlässigen kann, sondern entsprechend fachlich und wissenschaftlich aufbereitet seinem naturkundlich versierten Besucherkreis nahebringen soll. Und zwar in verschiedenen Einstiegsstufen von der Idee, dem Konzept, der praktischen Umsetzung und der Nutzung her, und nicht als Konsumartikel. Aus diesem Grunde veranstaltet das Naturhistorische Museum in Wien eine Wochenendinformation zu diesem Thema und wird dabei drei Welterbegebiete herausgreifen, die aus dem üblichen Rahmen fallen: es sind dies drei markante Karstgebiete, die neben „üblichen" kulturellen Attributen durch ihre Höhlen, vielfältigen Karsterscheinungen und durch bedeutende urgeschichtliche Funde ausgezeichnet sind, und zwar

* *der Park Skocjanske Jame in Slowenien,seit 1986 in der Welterbeliste,*
* *die Höhlen des Slowakischen und Aggteleker Karstes Slowakei/Ungarn, Teil des Welterbes seit 1995,*
* *und das Welterbegebiet Dachstein - Hallstatt - Salzkammergut in Österreich, seit 1998.*

Auf diese drei Gebiete wird speziell eingegangen. Ihre naturwissenschaftlichen und kulturellen Besonderheiten, Eigenarten und Schönheiten werden in Hinblick auf ihre karstkundliche Bedeutung und ihre urgeschichtliche Besiedlung hin behandelt. Es wird jedoch auch auf das allgemeine Erscheinungsbild, den Zustand der Gebiete und auf umweltbelastende Situationen aufmerksam gemacht. Den Teilnehmern an dieser Wochenendinformation soll über diese Welterbegebiete soviel vermittelt werden, daß sie in der breiten und weitgefächerten Palette des Welterbes das sehen und erkennen, was nicht unter den üblichen, von Bau- und Kunstwerken ge- und überprägten „Denkmalbegriff" fällt. Dennoch soll das Prädikat „Welterbe" nicht andere, „kleinere" Naturdenkmale, Naturparke, Naturschutzgebiete oder Nationalparke entwerten, sondern das Bewußtsein für den vernünftigen, weitreichenden Schutz, Erhaltung und Erforschung der Natur schärfen. Dafür haben sich weiter offizielle Stellen zu bemühen und fachliche Vereine und Gesellschaften (NGOs) einzusetzen, wie der Umweltdachverband ÖGNU, Alliance for Nature, oder wie die rein fachlich wissenschaftlich arbeitenden ur- und frühgeschichtlichen Vereinigungen oder die dem Verband österreichischer Höhlenforscher angeschlossenen Vereine.

Zum Besuch von Welterbegebieten

Die Welterbe-Konvention verpflichtet die einzelnen Staaten zur Erhaltung und Betreuung ihrer Welterbe-Objekte und regt auch zum Besuch der in dieser Liste aufgenommenen Gebiete und Denkmale an. Es ist ganz natürlich, daß diese Liste zur Planung von „qualitäts-" und fachorientierten Reisen von Einzelpersonen bis zu Reiseveranstaltern herangezogen wird. Im Sinne dieser Bestrebungen werden für das kommende Jahr Fachexkursionen in diese Gebiete zusammen mit den Gebietsbetreuern vorbereitet. Dabei soll speziellen Interessenten Einblick in den Bestand, die Organisation, die wissenschaftliche und fachliche Gebiets-Betreuung und „Vermarktung" der Welterbegebiete geboten werden. Auch wird das naturkundliche und kulturelle Umfeld des jeweiligen Gebietes einbezogen.

Als Termine sind das Frühjahr für den Park Skocjanske Jame in Slowenien vorgesehen, der Frühsommer für das Gebiet in der Slowakei und Nordungarn, sowie der Herbst für das Gebiet Dachstein - Hallstatt - Salzkammergut.

Dr. Karl Mais (Wien)

Naturhistorisches Museum in Wien

Wochenendinformation zum Thema

Das UNESCO-Welterbe mit Beispielen aus Karst- und Höhlengebieten

am 23. und 24. Oktober 1999 im Kinosaal des Hauses

Eine Wochenendinformation der Österreichischen UNESCO-Kommission, des Umweltdachverbandes ÖGNU, sowie des Naturhistorischen Museums in Wien. Für die Abwicklung sorgen die Prähistorische und die Karst- und höhlenkundliche Abteilung. Weitere Informationen unter Tel.: 523 04 18 DW 15 (K. MAIS).

Vorläufiges Programm

Samstag, 23. 10.1999; 10:00 bis ca. 12:30; mit eingeschobener Pause:

* Das UNESCO-Welterbe, aus österreichischer Sicht.- MR Dr. H. HORCICKA (Wien).
* Das UNESCO-Welterbe und Alliance for Nature, aus nationaler und internationaler Sicht. Mit Lichtbildern.- DI Christian SCHUHBÖCK (Wien).
* Höhlen und Karstgebiete im Rahmen des UNESCO-Welterbes, mit kurzer Darstellung der "Karst-Welterbe gebiete" in Slowenien, Ungarn, der Slowakei und Österreich; Dr. K. MAIS (Wien).
* Zum Bezugssystem Natur-, Umweltschutz, Welterbegebiete und Erschließung.

14:00 bis ca. 17 Uhr; mit kurzen Pausen: ***Das Welterbegebiet Skocjanske Jame in Slowenien:***

* Der Park "Skocjanske Jame" in Slowenien. Besonderheiten -Schutz und touristische Nutzung, mit Lichtbildern.- Dir. DI Albin DEBEVEC (Skocjan, Divaca).
* Der Park der Grotten von Skocjan, Slowenien, ein Videofilm.- eingeleitet von DI Albin DEBEVEC (Skocjan).
* Zum prähistorischen Fundbestand aus dem Bereich der Skocjanske Jame (St. Kanzian) am Naturhistorischen Museum in Wien. Kurzführung mit Besichtigung der Fundstücke in der prähistorischen Schausammlung.- Dr. Anton KERN (Wien).
* Über weitere und neue prähistorische Funde im Bereich der Skocjanske Jame.
* Das Gebiet und die Höhlen von Skocjan ("St. Kanzian") in Bild und Lichtbild.- Dr. K. MAIS (Wien).

Sonntag, 24. 20. 1999; 10:00 bis ca. 12:30; mit eingeschobener Pause:

Museum - Welterbe - Schutzgebiete. Ein Impuls.- Gen. Dir. Prof. Dr. B. LÖTSCH (Wien).

Zum Welterbegebiet der Höhlen des Slowakischen und Aggteleker Karstes, Slowakei/Ungarn

* Das grenzüberschreitende Welterbegebiet des Slowakischen und Aggteleker Karstes.-
* Zu den Höhlen des slowakisch-nordungarischen Karstgeb. und der Bedeutung ihrer urgeschichtlichen Funde.-
* Die Höhlen des Slowakischen und Aggteleker Karstes, historisch bedeutende Juwelen in neuer Fassung, im Lichtbild.-

14:00 bis ca. 17 Uhr; mit kurzen Pausen: ***Das Welterbegebiet Dachstein - Hallstatt - Salzkammergut:***

* Das Welterbegebiet aus der Sicht der Internationalen Alpenschutzkommission (CIPRA) und der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz (ÖGNU).- Prof. Dr. H. TRIMMEL (Wien)/ Mag. F. MAYER (Wien).
* Die historische Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein - Salzkammergut, Hinweise zur Charakteristik und zum zu künftigen Management.- DI H.P. JESCHKE (Linz).
* Naturschutz und Schutzgebiete in Oberösterreich, speziell in Bezug auf das Dachsteingebiet.- Dr. G. SCHINDLBAUER (Linz).
* Entwicklung der höhlenkundlichen Forschung im Dachsteingebiet, gegenwärtiger Stand und aktuelle Un tersuchungen.- Dr. K. MAIS, Dr. R. PAVUZA (Wien).
* Hallstatt und die Hallstattzeit, Führung von Dr. A. KERN in die Schausammlung.
* Prähistorisches Salz in Hallstatt.- HR Dr. E. BARTH (Wien).
* Neue Grabungsergebnisse am Hallstätter Salzberg.- Dr. A. KERN (Wien).
* „Das Welterbegebiet Dachstein", eine Tonbildschau in zwei Teilen von Stefan HÖLL (Obertraun).

Neben den Vorträgen und Kurzführungen wird auch die Möglichkeit zur Diskussion und weiteren Information geboten. Poster sowie die Präsentation von verschiedenem Informationsmaterial und von Veröffentlichungen werden den Rahmen abrunden.

VERBANDSNACHRICHTEN

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Verbandssitz: A-1020 WIEN, Obere Donaustraße 97/1/61
Fax: +43 (1) 523 04 19 19
e-mail: speleo.austria@netway.at
http://www.clubs.privateweb.at/speleoaustria

50. Jahrgang, Wien, im Dezember 1999 Heft 6

MITGLIEDSBEITRÄGE

Auch wenn wir nächstes Jahr eine ungewöhnliche Jahreszahl (2000) schreiben, so bleiben die administrativen Angelegenheiten wie etwa die Bezahlung der Mitgliedsbeiträge gleich. Wir ersuchen alle Mitgliedsorganisationen den jeweiligen Beitrag (bei Vereinen 30.-öS pro Mitglied, bei Schauhöhlen der sogenannte Schauhöhlengroschen), jeweils im aktuellen Beitragsjahr zu entrichten. Da unsere Kassaprüfer jeweils ein Kalenderjahr prüfen, scheinen Beiträge, die zu spät (also im darauffolgenden Jahr) eingezahlt werden, bei der Prüfung nicht auf und werden dann bei der Generalversammlung als unbezahlt reklamiert.
Daß die Versicherung (ebenfalls 30.-öS pro Mitglied), jeweils bis Anfang Februar zu bezahlen ist, darf inzwischen schon als bekannt vorausgesetzt werden.

EMMAHÜTTE

Der Verbandsvorstand hat im Oktober 1999 mit der Österreichischen Bundesforste AG einen neuen Mietvertrag für die Emmahütte (Schönbergalm, Dachsteinhöhlenpark) abgeschlossen, der bis zum 31. Dezember 2008 läuft. Im Gegensatz zu den bisherigen Verträgen, die sich nur auf die beiden Räume im Erdgeschoß bezogen, enthält der neue Vertrag die Nutzung der gesamten Hütte, also auch der beiden Räume im Oberstock. Die Hütte steht **allen** Verbandsmitgliedern gegen vorherige Anmeldung zur Verfügung und sollte gut genutzt werden.

ZWEI WICHTIGE TERMINE 2000

Die Jahrestagung des **Verbandes österreichischer Höhlenforscher** findet vom **25. - 27. August 2000** in Kirchberg an der Pielach (Niederösterreich) statt.
Die Jahrestagung des **Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher** findet vom **31. August bis 3. September 2000** in Oberstdorf (Allgäu) statt.

VÖH - UMWELTECKE

von Umweltschutzreferent Dr. Rudolf Pavuza

AKTION „SAUBERE HÖHLEN“ 1999

Eigentlich sollten zu dem Zeitpunkt, wo die „Verbandsnachrichten 6/99“ die Leser erreichen, die Abrechnungen und Berichte zu den Höhlenreinigungsaktionen bereits beim Umweltschutzreferenten eingetroffen sein ! Die wenigen Säumigen werden nochmals ersucht, die Belege bis zum 13.12. zu übermitteln und - wo vorhanden - auch Bilder über die Aktionen bzw. allfällige Devastierungen für eine spätere kleine Dokumentation mit- oder nachzuschikken. Vielen Dank !

VIER UMWELTPUBLIKATIONEN

aus dem vergangenen Jahr: Zu Jahresbeginn erschien das Heft ***„Natürliche Verantwortung - Natur- und Umweltschutz bei der ÖBF-AG“*** der Österreichischen Bundesforste, bei der auch einer unserer Vizepräsidenten, Ing. Siegfried Gamsjäger, einen Beitrag (über die Dachsteinhöhlen) verfaßt hat. Es ist erfreulich, daß sich diese Organisation - nach einigen Jahrzehnten der Indifferenz - nun deutlich dem Umweltschutz verschrieben hat, wiewohl natürlich hier geschäftliche Gründe kräftig mitspielen. Nun, die „privatisierten“ Bundesforste müssen, wie alle anderen Forstbetriebe, nunmehr viel stärker betriebswirtschaftlich agieren und so ist das manchmal vielleicht etwas zu deutlich zu spürende „Geschäft mit dem Umweltschutz“ verständlich und letztlich auch in Ordnung. Abgesehen davon gibt die Broschüre wirklich einen einladenden Überblick über die Naturschönheiten im (riesigen) Gebiet der Bundesforste.

Der Österreichische Alpenschutzverband führt seit vielen Jahren eine den „Sauberen Höhlen“ verwandte Aktion durch und hat nun eine Broschüre ***„Saubere Alpen in Österreich“*** mit Streiflichern aus 1500 Einsätzen - eher im mittleren und westlichen Teil der österreichischen Alpen - gebracht werden.

Ungleich bedrückender ist die WWF-Zusammenstellung ***„Straßenbauprojekte in Ostösterreich - Bedrohung für einzigartige Naturpotentiale“*** . Einige wenige Beispiele: Südumfahrung + Querung der Lobau (Wien), Neusiedlerseeautobahn (Burgenland), Ennstalausbau (wieder eine steirische „Unendliche Geschichte“). Allesamt erfordern diese Projekte gravierende Eingriffe bis vollständige Zerstörung von Naturgebieten europäischen Ranges, die den europäischen Verkehrserfordernissen (welch Hohn !) geopfert werden soll. Leider haben die Politiker den Braten gerochen: Naturschutz ist derzeit nahezu „out“ bei der österreichischen Bevölkerung (siehe 3.Oktober !)...

Der ÖGNU Umweltdachverband hat in der Reihe ÖGNU-Text, Nr. 2/99 die Dokumentation ***„Erfolgreich im Umweltschutz - Aber wie ?“*** mit dem Untertitel: *„NGO-Arbeit zwischen Aktionismus, Mitbestimmung, Globalisierung und Regionalisierung“* herausgegeben. Die deutliche Ambivalenz im Titel - es war dies eigentlich eine Veranstaltung - erscheint typisch für die Umweltbewegung im Ganzen, aber auch für die Umweltpolitik. *(Der eher pragmatische Weg der derzeitigen ÖGNU-Geschäftsführung in diesem Spannungsfeld erscheint - Eurem Umweltschutzfererenten jedenfalls - dabei der momentan gangbarste und konstruktivste zu sein).*

KURZ VERMERKT

Die oberösterreichische Höhlenrettung bietet nun auch über Internet Informationen an, die durchaus auch im Ernstfall Bedeutung haben können. Die entsprechende Homepage lautet:

http://www.ooenet.at/user/hoehlenrettung

*

Bei der Anfang Oktober in Portugal stattgefundenen europäischen Regionalkonferenz fand auch die Generalversammlung der Speläologischen Föderation der EU-Staaten (FSCE) statt. Der dort gewählte neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Päsident: Andy **EAVIS** (GB)
Vizepräsident: Juan Carlos **LOPEZ** (E)
Generalsekretär: Olivier **VIDAL** (F)
Kassier: Jean-Claude **THIES** (L)

*

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr hat dem Verband österreichischer Höhlenforscher als Förderungsbeitrag für die Herausgabe der Zeitschrift **„Die Höhle"** für das Jahr 1999 die Summe von 30 000.- öS bewilligt und überwiesen.

*

Am 7. Oktober 1999 lud das Institut für Geographie und Angewandte Geoinformation der Universität Salzburg zu einer akademischen Feier anläßlich der Emeritierung von Univ. Prof. Dr. **Helmut RIEDL.** Helmut Riedl, jahrzehntelang Mitglied des Landesvereins in Wien hat im Laufe seiner wissenschaftlichen Tätigkeit auch immer wieder karstrelevante Themen aufgegriffen. Der Verband österreichischer Höhlenforscher hofft, daß Helmut Riedl auch im Ruhestand noch Zeit und Muße finden wird, sich der Karst- und Höhlenkunde zu widmen.

SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE (1999)

an der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien (Museumsplatz 1/10/1, 1070 Wien, Eingang Mariahilferstraße 2, beim Tabakmuseum). ***ACHTUNG: geänderter Wochentag und Beginnzeit: jeweils am DIENSTAG*** *(statt früher Mittwoch)* ***um 18:00*** *(statt früher 18:30) !!!*

Dienstag, 14. Dezember 1999: Lukas PLAN (Wien): Karst- und Vulkaninseln der Molukken und Irian Jaya (Indonesien).
Der Vortragende bereiste diese abgelegene Inselwelt im Westen Indonesiens zweimal in den vergangenen Jahren. Neben aktivem Vulkanismus auf den Bandainseln, wo eine überdurchschnittlich rasche Besiedlung durch Korallen nach Vulkanausbrüchen zu beobachten ist werden Bilder von bizarren tropischen Karstlandschaften gezeigt. In diesen wurden einige Höhlensysteme, die teilweise als Begräbnisstätten genutzt werden, befahren. Einige ausgewählte Unterwasseraufnahmen werden den Vortrag abrunden.

BITTE BEACHTEN SIE AUCH DAS VORTRAGSPROGRAMM JÄNNER-MÄRZ 2000 IN DIESEM HEFT.

VERANSTALTUNGEN

VORTRAG, 15. 12. 1999 - 17 Uhr
Prof. Dr. H. ZOJER: „Karstwasserschutz und Vulnerabilität - Entwicklung eines Modells in den Karnischen Alpen.- Hörsaal VIII der Universität für Bodenkultur, Gregor Mendel Straße 33, 1180 WIEN.

EXPLO 2000 (4th European Caving Expedition Symposium) in Profondeville (Belgien), 29.4. - 1.5. 2000
Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen in Form von Vorträgen, Diskussionen, Arbeitskreisen und Poster sieben Themen behandelt werden: Expeditionen in verschie-

denen Kontinenten, technische Eingriffe im Zuge von Vorstößen, Höhlentauchen, Höhlenrettung, Expeditionskartographie, wissenschaftliche Messungen im Zuge von Vorstößen und Höhlenschutz.
Die Gesamtkosten werden 65 Euro (rund 890.-öS) betragen.
Kontaktadresse:

Comex; Explo 2000, Chaussée de Wavre, 300; B-1390 GREZ-DOICEAU. (Tel.:+32(0)4 3426142; Fax: +32(0)4 3421156; e-mail: ubs@speleo.be

*

INTERNATIONALE KONFERENZ „HÖHLENBELEUCHTUNG"

vom 14. bis 19. November 2000 in Budapest (Ungarn).
Die Veranstaltung beginnt am 14. 11. mit einer Vorexkursion in die Abaligeter Höhle und endet mit einer Nachexkursion in die Schauhöhlen Nordostungarns vom 18. bis 19. November. Es werden für folgende Themenkreise Vorträge erwartet: Geschichte, individuelle Beleuchtugnsgeräte, Netzbeleuchtungen, Höhlenschutz, Lampenflora und Sonstiges.
Kontaktadresse:

Ungarische Gesellschaft für Karst- und Höhlenforschung, Fö utca 68, H-1027 BUDAPEST. Tel./Fax: 36-1-201-9493; e-mail: mkbt@mail.matav.hu

*

Das Erste Zirkular für den **13. Internationalen Kongreß für Speläologie**, der vom 15. bis 22. Juli 2001 in Brasilien stattfinden wird, ist soeben eingetroffen und wird in diesem Heft veröffentlicht. Genauere Informationen werden folgen. Wer allerdings schon jetzt genauer informiert sein will kann auch die Homepage des 13. Kongresses besuchen:
http://www.speleobrazil2001.org.br

IN MEMORIAM

Am 15. September 1999 verstarb Frau **Stefanie Mathilde PILZ**, die Gattin des früheren Betriebsleiters der Dachsteinhöhlen, Roman Pilz. Frau Pilz war als Bewirtschafterin der Hütte auf der Schönbergalm direkt mitbeteiligt am Wiederaufbau und der Entwicklung des Schauhöhlenbetriebes nach dem Zweiten Weltkrieg und stand der Höhlenforschung immer sehr wohlwollend gegenüber. Sie war auch Zeitzeuging der Verbandsgründung 1949 auf der Schönberalm (siehe dazu das Titelbild unserer Zeitschrift „Die Höhle" 1/99). Österreichs Höhlenforscher werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

*

Am 12. Oktober 1999 verstarb der allseits bekannte und geschätzte Höhlenforscher Dr. **France HABE** in Postojna. France Habe war nicht nur der ersten ausländischen Träger des „Ehrenzeichens für Verdienste um Österreichs Höhlenforschung" (1986) sondern national und international immer mit uns verbunden. Aus diesem Grund wird auch ein Nachruf in unserer Zeitschrift „Die Höhle" erfolgen.

HÜTTENMARKE -NEU

Ab 1.1.2000 tritt aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung eine neue Regelung bei der „Österreichischen Hüttenmarke" ein. Diese Regelung sieht vereinfacht so aus: Eine Reihe kleinerer Mitgliedsvereine des Verbandes alpiner Vereine (VAVÖ) räumen einander das Gegenrecht unentgeltlich ein. Es sind dies die Naturfreunde Österreichs (NFÖ), der Österreichische Touristenklub (ÖTK), die Österreichische Bergsteigervereinigung (ÖBV, zu der gehört unser Verband), die Alpine Gesellschaft Haller (AGH) und die Alpine Gesellschaft Krummholz (AGK). Für uns Höhlenforscher bedeutet dies, daß wir mit unserem Mitgliedsausweis auf allen Hütten der genannten Vereine deren Mitgliedern gleichgestellt sind, daß allerdings die Mitglieder

dieser Vereine auch auf den Hütten unseres Verbandes gleichgestellt werden müssen. Wenn jemand allerdings die große Anzahl von Alpenvereinshütten (ÖAV, DAV) zu Mitgliederbedingungen nutzen möchte muß er beim ersten Besuch beim **HÜTTENWIRT** die Hüttenmarke erwerben (zum einheitlichen Preis von 135.-öS gegenüber den bisherigen Kosten von 270.-öS).

Bitte beachten Sie daher, daß im nächsten Jahr die Hüttenmarke nicht mehr über unser Generalsekretariat zu beziehen ist. Den bisherigen Nutzern der Hüttenmarke kann auf Wunsch eine detailiertere Information übermittelt werden.

Konrad PLASONIG -ein Achziger

Wer kennt unseren Kärntner Freund Konrad nicht von seinen vielen Beiträgen bei Verbandstagungen und Höhlenrettungssitzungen? Und nun ist er achzig Jahre geworden!
Der Ursprung seiner Familie liegt nachweisbar vor 300 Jahren unter der Saualpe in Grafenbach. Vater Lukas PLASONIG wurde 1878 in Grafenbach, Gemeinde Diex geboren, er war Schuhmacher und Musikant. Mutter Maria geb. STIPOLŠEK wurde 1879 in Krapina (Toplitz) bei Zilli (Celje) Slowenien, damals Untersteiermark geboren.
Er selbst erblickte am 26 . 11. 1919 in Klagenfurt das Licht dieser Welt und hatte 2 Brüder und 5 Schwestern. Nach der Haupt- und Fortbildungsschule (Mechanik) mußte er 1938 in die Deutsche Wehrmacht einrücken. Leicht verwundet kam er Weihnachten 1945 in seine geliebte Kärntner Heimat zurück. Später lernte er Paula kennen, die er 1956 heiratete und im gleichen Jahr kam Sohn Peter zur Welt.
Schon in seinen jungen Jahren lernte er mit seinem Vater die schöne Heimat lieben und schätzen . Er lernte Höhlen in Slowenien und Italien und bei einer Höhlentour am Dobratsch Prof. Dr. Franz KAHLER kennen. Dieser lud ihn zum Aufbau einer Fachgruppe für Karst und Höhlenforschung ein. Im Jahre 1965 wurde diese Fachgruppe gegründet und Konrad war stolzes Gründungsmitglied. Die Gruppe bekam schnell Zuwachs und er drängte sofort dem "Verband Österr. Höhlenforscher" beizutreten, was dann auch geschah. Die Fachgruppe wurde immer größer und die Befahrungen immer schwieriger. Das war auch der Anlaß 1967 die erste Kärntner Höhlenrettung zu gründen. Natürlich war er mit seiner Erfahrung (Matterhorn, Triglav, Großvenediger, Großglockner alle Karawankengipfel) wieder Gründungsmitglied. Durch die Tätigkeiten im Verein und durch Übungen der "Österr. Höhlenrettung" konnte er die schönsten aber auch die schwierigsten Höhlen in Österreich kennenlernen.
Der Mensch muß natürlich auch von etwas leben. Er arbeitete als staatlich geprüfter Sprengmeister in Kaprun, Reißegg und im Karawanken Eisenbahntunnel. Später war er jahrelang Filmvorführer und bis zur Pensionierung 1985 fünfzehn Jahre bei der Fa. BOSCH im Außendienst tätig.
Durch seine Kontaktfreudigkeit und seine Reiselust wurde er rasch zum „Botschafter" Kärntens beim Verband und den anderen Vereinen. Schon mit jungen Jahren forschte er zusammen mit Freunden wie Dr. Hubert TRIMMEL. Durch Heinz HOLZMANN lernte er die schönsten Höhlen Ungarns und durch Prof. Dr. France HABE die schönsten Höhlen Sloweniens kennen. Sein Freund Bernhard BAUER zeigte ihm die schönsten und schwierigsten Höhlen im Mährischen Karst und oft war er auch mit Dr. Robert SEEMANN, Edith BEDNARIK und der Gruppe Hannibal (Erich KECK, Ernst CERMAK und Anton MAYER) unterwegs. Ein interessantes Erlebnis war auch seine Zusammenarbeit mit Werner HOLLENDER und Gunhild BÄR beim Internationalen Höhlenkongreß in Rumänien.
In Villach beschlossen Stanko KOSIÈ (Friaul), Ivan GREGA (Slowenien), Fredi ZAVERSNIG und unser KONRAD im Jahre 1980 ein Höhlenforschertreffen unter dem Motto "Dreieck der Freundschaft" zu veranstalten. Zu diesem Treffen verpflichteten sich die Begründer, daß sich die Höhlenforscher alljährlich in einer anderen Region

treffen. Das war ein Meilenstein in der Geschichte der Höhlenforschung Kärntens. Bei diesen Treffen wurden Freundschaften geschlossen, Gedanken ausgetauscht und Erfahrungen gesammeln.
Eines der schönsten und schwierigsten Abenteuer war auch eine Höhlenexpedition 1998 ins Altin Peºik Düdensuyu Höhlenssystem im Taurus Gebirge (Türkei).
Reich ist seine Erfahrung über die Höhlen Kärntens inzwischen geworden, wo ihm über 220 Höhlen bekannt sind. Intensiv arbeitet er auch heute noch mit Harald LANGER und Familie, Werner OBMANN und Erwin KOZAK zusammen und sein Freund Otto JAMELNIK und dessen Sohn Otto sind ihm ans Herz gewachsen.
Wertvoll und von großer Freundschaft getragen ist auch sein Kontakt mit der ganzen Verbandsleitung (Heinz ILMING; Rudolf PAVUZA; Günter STUMMER; Max FINK). Dasselbe gilt für die Karst- und Höhlenkundliche Abteilung mit Karl MAIS an der Spitze, die er immer wieder gerne besucht.
Alle österreichischen Höhlenforscher gratulieren Konrad Plasonig zu seinem Achziger und wünschen ihm noch viele Jahre höhlenkundliche Aktivitäten in unseren Reihen.

VORARLBERG

In der Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung im Vorarlberger Landesmuseumsverein hat nunmehr nach dem bedauerlichen krankheitsbedingten Ausfall von hofrat Dr. Walter KRIEG die Aufgabe des Schriftführers Klaus NOWAK (Weiherstraße 10/2, A-6900 BREGENZ, Tel.: 05574-42932) übernommen. Es wird gebeten, alle Zuschriften und Anfragen, die die Fachgruppe betreffen, ab sofort direkt an ihn zu richten.

SPELÄOLOGISCHE VORTAGSREIHE 2000

in der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des NHM in Wien (18.00 Uhr):
18. Jänner 2000: **Dr. Karl MAIS** - „Alistrati-3D"
15. Februar 2000: **Dr. Rudolf PAVUZA** - Speläotherapie - „Heilung in der Höhle" - Grundlagen und Ergebnisse.
21. März 2000: **Dr. Heinrich KUSCH** - Karst- und Höhlengebiete Südostasiens I.

PUBLIKATIONSANGEBOTE

Vor Weihnachten und Jahresabschluß bietet der Verband österreichischer Höhlenforscher aus seinem Archivbestand unter anderem folgende Publikationen an:
Karstlehrpfad Dachstein.- (Arthur SPIEGLER) 64 Seiten (DIN A6) mit Farbbildern, Linz 1988 (Restexemplare verbilligt, **30.-öS**)
70 Jahre Rettenwandhöhle.- (Festschrift), 8 Seiten Text und zahlreiche Inserate, Kapfenberg 1991 (Restexemplare, **10.-öS**)
Höhlenforschung in Ebensee.- DIN A5, 72 Seiten, Ebensee 1987 (80.-öS)
Karst und Höhlen in Vorarlberg.- (Walter KRIEG), 84 Seiten und Planbeilage, Dornbirn 1988 (Restexemplare, **80.-öS**)
Eisensteinhöhle.- 8 Seiten Text und Abbildungen aus dem N.Ö. Höhlenbuch. Wiener Neustadt 1981 (**10.-öS**)
Karstlandschaftsschutz.- (Hubert TRIMMEL), Herausgegeben von CIPRA-Österreich 1998 (**80.-öS**)
Selbstverständlich sind auch die in der Zeitschrift „Die Höhle" angekündigten Wissenschaftlichen Beihefte, Speldok-Hefte und Karstverbreitungs- und gefährdungskarten erhältlich. Beachten Sie auch das Angebot der heuer erschienen SPELDOK-Hefte. Bestellungen an den Verband.

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Hersteller u Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER (DVR: 0556025). A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien; Redaktion der Verbandsnachrichten: Günter STUMMER und Dr. Rudolf PAVUZA (erreichbar per Karst- und höhlenkundlich Abteilung NHM Wien, A-1070 Wien, Messeplatz 1/10; e-mail: speleo.austria@netway.at
Für den Inhalt namentlich gekennzeichneter Beiträge sind die Autoren verantwortlich.
Versand: Otto M. SCHMITZ, Herstellung: Zweigverein Höhlenkunde im Sport- und Kulturverein FZ Seibersdorf

NEUERSCHEINUNGEN

Gerade rechtzeitig zur Abschlußveranstaltung des „JAHRES DER NATURPARKE 1999" konnte ein weiteres Heft der Serie „SPELDOK" herausgebracht werden, das sich mit den Höhlen in Österreichs Naturparken beschäftigt:

SPELDOK - 7
Max H. FINK und Rudolf PAVUZA: **Höhlen in Österreichs Naturparken. Ein Beitrag zum Jahr der Naturparke 1999.-** Wien 1999, Din A4, 40 Seiten, Einzelpreis: 60.- öS (zuzüglich Porto)

*

Noch Ende 1999 wird das in Vorbereitung befindliche Heft 8 der Speldok-Serie erscheinen, das sich die Aufarbeitung der Ereignisse im Dachsteinhöhlenjahr zum Ziel gesetzt hat. In dieser Dokumentation werden die Veranstaltungen des Dachsteinhöhlenjahres in Form von Bildern, Zeitungsausschnitten, Berichten und Statistiken aufgearbeitet und so diese großartige Veranstaltungsreihe auch für die Zukunft festgehalten werden.

SPELDOK - 8
Walter GREGER und Günter STUMMER (Red): **Das Dachsteinhöhlenjahr - Berichte, Ergebnisse, Statistiken.-**
Erscheint voraussichtlich Ende 1999, Din A4, voraussichtlich 70 - 80 Seiten, Einzelpreis: 60.- öS (zuzüglich Porto).

ACHTUNG:
WEIHNACHTSANGEBOT:
Bei gemeinsamer Bestellung der Speldokhefte 7 und 8 (und Versendung der Hefte ab Mitte Jänner, um der Weihnachtspost auszuweichen), werden beide Hefte zum Preis von 100.-öS (zuzüglich Porto) angeboten. Bestellungen mittels Postkarte an den Verband

VORLESUNG

Im Wintersemestern 1999/2000 liest Dr. **Max H. FINK** über „Karstgebiete Österreichs - Nutzung und Gefährdung".
Ort: Hörsaal II des Neuen Institutsgebäudes der Universität Wien, jeweils Montag 16 - 17.30 Uhr

EHRUNGEN

Frau Mag. Dr. **Ilse DRAXLER** (Geologische Bundesnastalt Wien) wurde das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen.

*

Zwei besonders engagierte Schauhöhlenbetreuer aus unseren Kreisen erhielten am 25. 11. 1999 den „Josef Schöffel-Förderungspreis 1999 der Niederösterreichischen Landesregierung. Es sind dies **Gerhard WINKLER** von der Eisensteinhöhle und **Engelbert OBEREGGER** von der Ötschertropfsteinhöhle.
Die Österreichischen Höhlenforscher gratulieren beiden zur verdienten Anerkennung.

NEUES SCHAUBERGWERK

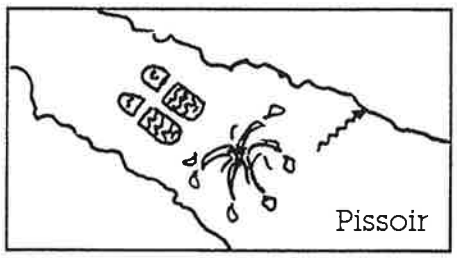
Von 1996 bis 1999 wurde ohne große Publicity der aus dem Jahre 1547 stammende, handvorgetriebene Kupferbergbau „Paradeisstollen" in Radmer (Gesäuse, Steiermark) in mehr als 4000 freiwilligen Arbeitsstunden als Schaustollen zugänglich gemacht worden. 1999 fanden bereit die ersten Probeführungen statt. Mit der kleinsten Stollenbahn Österreichs kann man nun die engen Stollen, die unverfälscht den historischen Charakter aufweisen, besuchen. Nach Voranmeldung bei der Wander- Wallfahrts- und Bergbaugemeinde Radmer (8795 Radmer, Tel.: 03635-2110) ist der Stollen vom 1. Mai bis 31. Oktober zugänglich.

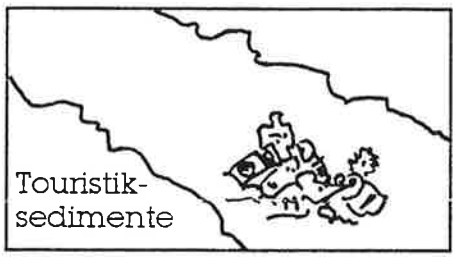
DIESER INITIATIVE DER NEUGEGRÜNDETEN SCHWEIZER ORGANISATION SCHLIESST SICH DER VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER ZUM JAHRESWECHSEL GERNE AN UND HOFFT AUF EINE WEITE VERBREITUNG DER NEUEN SIGNATUREN

Organisation
Internatinales Jahr für Ethik und Höhlenfragen

OIJEH

bulletin 9.99





Neue Plansignaturen Norm PS 2000 -1 oijeh

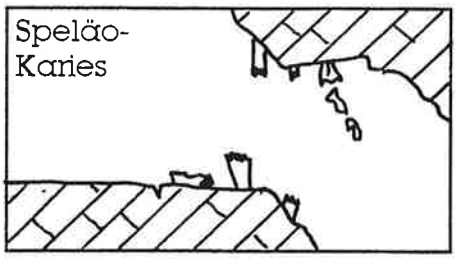
Es ist unsere gern erfüllte Pflicht allen betroffenen und interessierten Höhlenforschern, insbesondere den topographisch tätigen, rechtzeitig zum Jahrtausendwechsel die neuen, zusätzlich eingeführten Plansignaturen zu präsentieren. Diese Signaturen werden ab 1.1.2000 offiziell Verwendung finden.

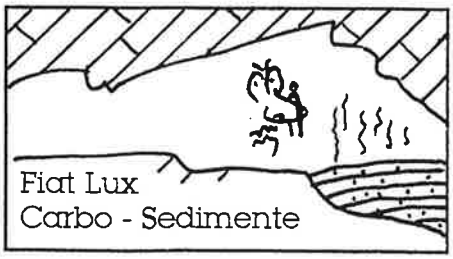
Die Veränderungen der Höhlen durch Uebernutzung und Zweckentfremdung machen diesen Schritt unumgänglich. Das kartographische Festhalten der neuen bzw. veränderten Höhleninhalte wird es zukünftigen Forschergenerationen erst ermöglichen, die richtigen Schlüsse aus ihren archäologischen Grabungen und Sedimentanalysen ziehen zu können.

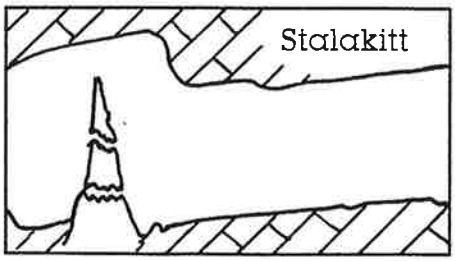
mit kollegialen Grüssen

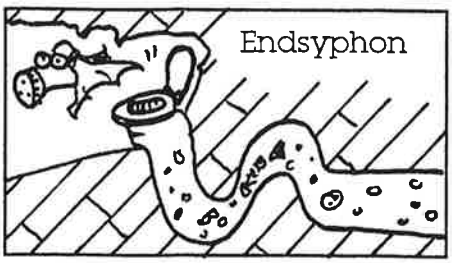
thomas „bobbob" arbenz Vorsitzender OIJEH *

* Büro im UN Hochsicherheitsdarmtrakt, Rue de Closanne, Genf









In diesem Sinne :

unterstützt auch die Kampagnen für essbares PVC und Chlorfreies Toilettenpapier der UNHyg und des Welt-Höhlenreinigungsrates

Capital letter please

STAMP

FROM: _____

TO:
Brazilian Speleological Society (SBE)
Organizing Committee of Speleo Brazil 2001
CECAV
Ed. Sede IBAMA-SAIN
Av. L4 Norte lt. 8-BI A-38
CEP: 70.800-200 Brasilia/DF BRAZIL

FIRST CIRCULAR AUG/99

13th International Congress of Speleology (ICS)
4th Speleological Congress of Latin America and the Caribbean (CEALC)
26th Brazilian Congress of Speleology (CBE)

FROM:
Brazilian Speleological Society (SBE)
Organizing Committee of Speleo Brazil 2001
CECAV
Ed. Sede IBAMA-SAIN
Av. L4 Norte lt. 8-BI A-38
CEP: 70.800-200 Brasilia/DF BRAZIL

TO: _____

PLEASE FILL IN AND RETURN (as post card or in an envelope) **Name:**_____

Field of Speleological interest: Main: _____ Secondary: _____ **Tel:**_____

Will you come to Brasilia? How many persons? **Fax:**_____

☐ Sure ☐ Unlikely ☐ Individual **E-mail:**_____

☐ Probably ☐ Can"t say yet ☐ Family (___ persons) _____

☐ Group (___ persons)

Planning to assist ☐ Just congress ☐ Pre-Congress trip ☐ Post-Congress trip

Type of participation: ☐ Paper ☐ Poster ☐ Speleomedia ☐ Speleoart

Accommodations: ☐ On your own ☐ Camping ☐ Dormitory ☐ Hotel (define category) _____

QUESTIONS & SUGGESTIONS_____

If you miss the event in Brazil, would you like to purchase the Proceedings of the Congress? ☐ Yes ☐ No

Would you be willing to publish an advertisement for SpeleoBrazil 2001 in your next issue? ☐ Yes ☐ No
If yes, define format of data required: _____

SPELEO BRAZIL 2001

SPELEOLOGY IN THE THIRD MILLENIUM: SUSTAINABLE DEVELOPMENT OF KARST ENVIRONMENTS

Brasilia, Brazil· July 15-22, 2001

Promoted by: **Brazilian Speleological Society (SBE)**
Speleological Federation of Latin America and the Caribbean (FEALC)
International Union of Speleology (UIS)

Organized by the Brazilian Speleological Society

Supported by the Ministry of the Environment / IBAMA / CECAV

FIRST CIRCULAR

PRE- AND POST-CONGRESS TRIPS IN BRAZIL

1. Touristic Management of Southern Brazilian Caves
   8 days US$ 600*
2. Quartenary Registers and Environmental Impacts around Lagoa Santa
   3 days US$ 350*
3. Show Caves and Historic Cities of Minas Gerais
   5 days US$ 350*
4. National Park of the Serra da Capivara
   7 days US$ 400*
5. Speleology and Archaeology in the Valley of the Peruaçu River
   6 days US$ 600*
6. Bonito and the Pantanal of Mato Grosso do Sul
   6 days US$ 520*
7. Cave Diving in Bonito and a Trip to the Pantanal
   6 days US$ 400*
8. Caves of São Domingos
   6 days US$ 500*
9. Caves and Karst of the Chapada Diamantina
   8 days US$ 600*
10. Cave Diving in the Caves of the Chapada Diamantina
    8 days US$ 800*
11. Quartzite Caves in Ibitipoca
    4 days US$ 400*
12. Caves of Ibiapaba and the beaches of the Northeast
    6 days US$ 520*
13. Caves in the Ribeira River Valley
    7 days US$ 380*

POST-CONGRESS TRIPS TO OTHER COUNTRIES

1. Mayan Caves and Culture on the Yucatan Penisula
   7 days US$ 700*
2. Caves in the Andes in Argentina
   7 days US$ 800*
3. Caves and Pyramids in Central Mexico
   5 days US$ 700*
4. Guacharo Cave and the Tepuys of Venezuela
   7 days US$

*Terrestrial part only

MAIN EVENTS **July 15-22, 2001**

Technical Scientific Activities

Symposia:
- . XV International Symposium of Biospeleology
- . II International Symposium of Archaeology and Paleontology in Caves
- . I International Symposium of Cave Diving
- . Lectures and Round Tables
- . Papers and Posters

Institutional Activities
- . Assemblies (UIS / FEALC / SBE)

Socio-cultural Activities
- . Exibits
- . Speleomedia
- . Speleoart
- . 1-day trips

CALL FOR PAPERS
All contributions are welcome. Papers will be submitted to a committee of referees.
Languages: English, French, Spanish, and Portuguese (no simultaneous translation provided)
DEADLINE FOR ABSTRACTS: July 31, 2000

REGISTRATION FEES (US$)

Date	Full	Partial*	Accompanying Person
From Jan. 1- June 30, 2000	160	100	80
Until Dec. 30, 2000	200	140	110
Until May 30, 2001	220	160	130
After May 30, 2001	250	190	150

* Without congress proceedings

For latest news, registration forms, prices, general information, excursion details, and program update
Visit our site: **http://www.speleobrazil2001.org.br**
Questions, opinions, special requests, and sponsorship:
e-mail: **info@speleobrazil2001.org.br**